

6 | 2015

42. Jahrgang

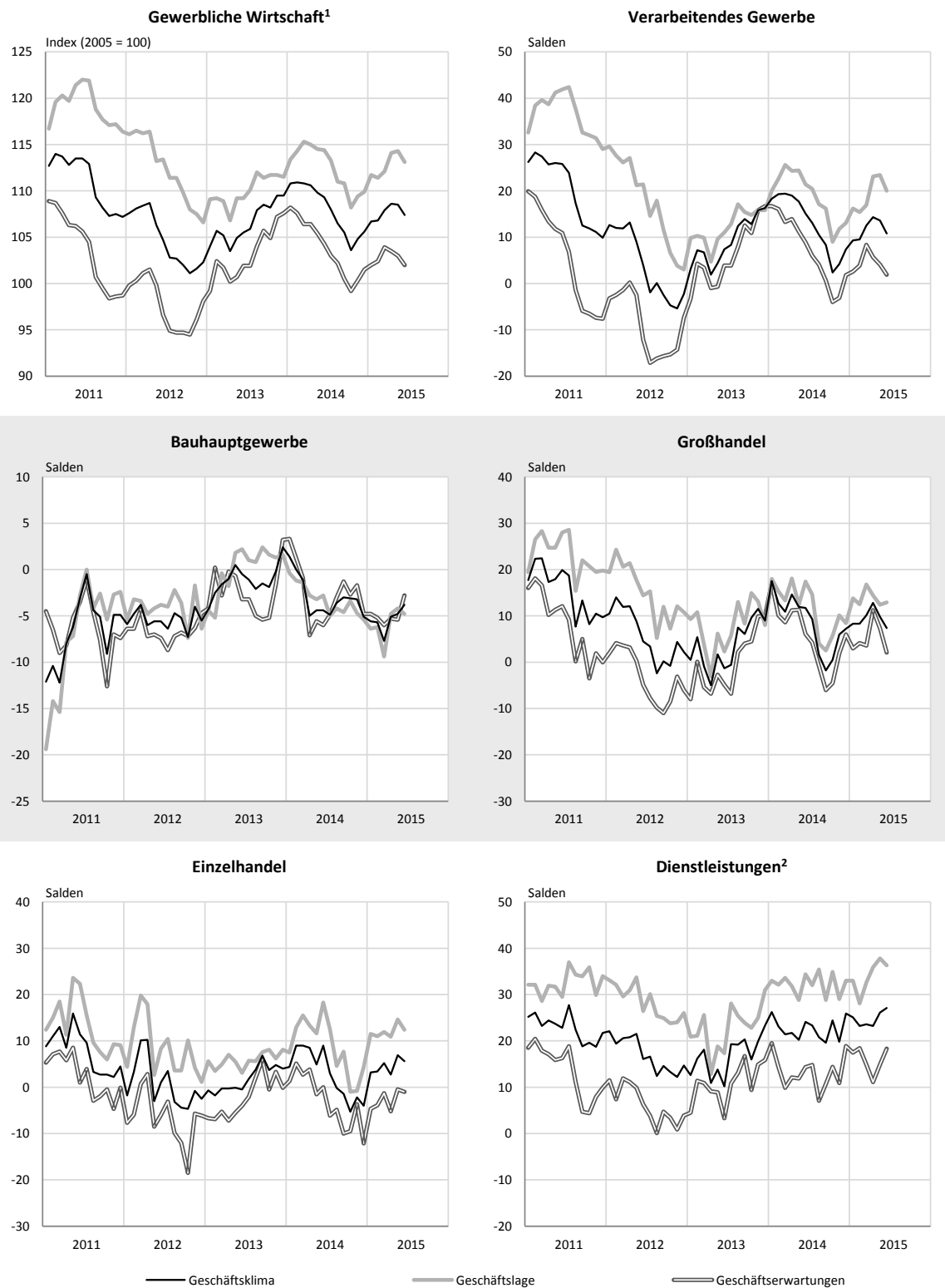
ifo Konjunkturperspektiven

Inhalt

- 1 Industrie:
Eingetrübte Erwartungen
- 11 Bauwirtschaft:
Günstigere Geschäftsperspektiven
- 15 Großhandel:
Zurückhaltendere Einschätzung der
Geschäftsaussichten
- 19 Einzelhandel:
Leichte Abkühlung des Geschäftsklimas
- 23 Dienstleistungen:
Geschäftsklimaindikator steigt erneut
- 27 Beschäftigungsbarometer
- 28 Konjunkturindikatoren EU
- 31 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.



* Saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

² Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Industrie: Eingetrübte Erwartungen¹

I.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Geschäftsklimaindikator merklich gesunken. Die zuletzt sehr guten Lageeinschätzungen wurden deutlich zurückgenommen. Auch die Erwartungen trübten sich das dritte Mal in Folge ein. Vom Auslandsgeschäft wurden zwar weiterhin Impulse erwartet, jedoch nicht mehr so stark wie zuletzt. Die Produktionspläne waren bei nachlassender Nachfrage etwas weniger expansiv ausgerichtet. Trotzdem planten die Unternehmen, weiter neue Mitarbeiter einzustellen.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich das Geschäftsklima minimal verschlechtert. Während die Urteile zur aktuellen Lage nahezu unverändert blieben, gaben die Erwartungen leicht nach. Die Exportaussichten hellten sich abermals auf. Bei zuletzt kaum noch sinkenden Preisen war in der Zukunft mit Preiserhöhungen zu rechnen. Im **Investitionsgüterbereich** gab der Geschäftsklimaindikator nach. Während die Einschätzungen zur aktuellen Lage nach drei Anstiegen in Folge merklich weniger gut waren, ging die Skepsis bei den Erwartungen wieder etwas zurück. Die Produktion blieb unverändert. Aufgrund weniger optimistischer Exporterwartungen dürfte die Produktion seltener angehoben werden. Die Beschäftigtenpläne blieben trotzdem weiter expansiv. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator erneut gestiegen. Dies war auf die merklich besseren Einschätzungen zur Geschäftslage zurückzuführen. Ein Grund dafür dürfte eine deutlich gesteigerte Produktion gewesen sein. Die Geschäftserwartungen drehten hingegen wieder in den negativen Bereich. Im **Ernährungsgewerbe** verlor das Geschäftsklima mehr als 20 Saldenpunkte. Beide Klimakomponenten waren nach dem starken Anstieg im Vormonat deutlich rückläufig. Bei stagnierender Produktion füllten sich die Lager. Viele expansive Produktionspläne wurden zurückgenommen. Die Exportdynamik dürfte sich verlangsamen.

III.

In der **chemischen Industrie** gab der Geschäftsklimaindikator erneut nach. Die Urteile zur aktuellen Geschäftslage wurden etwas zurückgenommen, verblieben aber deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Nur noch wenige Firmen gingen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus. Trotz weiter rückläufiger Produktion füllten sich die Lager. Die Produktion soll jedoch in den kommenden Monaten wieder erhöht werden. Die rückläufige Preisdynamik ist nahezu zum Stillstand gekommen. Die Unternehmen sahen jedoch für die Zukunft weiterhin nur geringe Preiserhöhungsspielräume. Im Bereich **Metallerzeugung und -bearbeitung** verbesserte sich das Geschäftsklima zum dritten Mal in Folge, verblieb jedoch im negativen Bereich. Die aktuelle Lage wurde etwas weniger schlecht beurteilt. Der Ausblick auf die kommenden Monate wurde von den befragten Firmen wieder optimistischer gesehen. Sowohl die

Produktions- als auch die Exportpläne wurden deutlich nach oben korrigiert. Die Beschäftigungsdynamik blieb negativ ausgerichtet. Im **Maschinenbau** verschlechterte sich der Geschäftsklimaindikator erneut. Verantwortlich dafür war die von den Firmen deutlich weniger gut eingeschätzte Geschäftslage. Der Saldo sank auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Jahr. Die Erwartungen hellten sich hingegen etwas auf. Die Nachfrage verlief weiterhin schleppend, was sich auch in zurückhaltenden Produktionsplänen widerspiegelte. Auch vom Export wurden weniger Impulse erwartet. Die **Hersteller von elektrischen Ausrüstungen** nahmen die sehr guten Urteile zur aktuellen Lage etwas zurück, währenddessen blieben die Aussichten unverändert optimistisch. Infolgedessen sank der Geschäftsklimaindikator leicht. Die Produktions- und Exportpläne waren weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Die Zufriedenheit der **Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen** mit der aktuellen Geschäftslage hat wieder zugenommen. Mit Blick auf den weiteren Geschäftsverlauf gingen weniger Unternehmen von einer Verbesserung aus. Es sollen deutlich mehr Mitarbeiter eingestellt werden. Im **Fahrzeugbau** gab der Geschäftsklimaindikator etwas nach. Die sehr gute Lageeinschätzung verschlechterte sich etwas, lag aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Die zuletzt aufkeimende Skepsis mit Blick auf den weiteren Geschäftsverlauf nahm ab. Die expansiven Produktions- und Exportpläne wurden deutlich nach unten korrigiert. Die Mitarbeitersuche soll hingegen verstärkt werden. Im Bereich **Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden** hat sich das Geschäftsklima nach dem Rückschlag im Mai wieder deutlich verbessert. Beide Klimakomponenten stiegen merklich an. Trotz anziehender Nachfrage soll nur vereinzelt die Produktion gesteigert werden. Auch im **Papiergewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Dies war auf deutlich verbesserte Geschäftserwartungen der Firmen zurückzuführen. Die positiven Urteile zur aktuellen Lage wurden jedoch etwas zurückgenommen. Es wurden vermehrt Preiserhöhungsspielräume gesehen. Im **Druckgewerbe** sank der Geschäftsklimaindikator auf null. Die beiden Klimakomponenten entwickelten sich gegenläufig. Während die befragten Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage berichteten, trübten sich die Erwartungen merklich ein. Im Bereich **Gummi- und Kunststoffwaren** verschlechterte sich das Geschäftsklima etwas. Während die aktuelle Lage weniger gut eingeschätzt wurde, nahm der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate leicht zu. Dies dürfte auch auf deutlich expansivere Produktionspläne zurückzuführen sein. Im **Textilgewerbe** hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Der Saldo der Lage drehte erstmals seit mehr als einem Jahr in den positiven Bereich. Jedoch nahm die Skepsis bezüglich der kommenden Entwicklung zu. Im **Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die Urteile zur aktuellen Lage erreichten den höchsten Wert seit mehr als einem Jahr. Auch die Erwartungen hellten sich weiter auf. Der Auftragsbestand stieg deutlich an, und die Produktion dürfte in den nächsten Monaten deutlich erhöht werden.

K.W.

¹ Änderung der Saisonbereinigung ab Januar 2015: Umstellung vom ASA-II-Verfahren auf das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und international weit verbreitete X-13ARIMA-SEATS-Verfahren. Im Zuge dessen werden die Zeitreihen in Zukunft ohne Witterungsbereinigung ausgewiesen.

ifo Konjunkturspiegel für das Verarbeitende Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

Juni 2015

GESAMT

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|--|--|---|---|---|------------------------------------|--|
| | Geschäftslage Beurteilung | Produktion im Vormonat | Fertigwarenlager Beurteilung | Nachfragesituation im Vormonat | Auftragsbestand im Vormonat | Beurteilung (In- und Ausland) | Inlandsverk.prise im Vormonat | Produktion für die nächsten 3 Monate | Inlandsverk.prise für die nächsten 3 Monate | Exportgeschäft | Geschäftsentwickl. für 6 Monate | |
| <div>Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div> | <div><div>gut</div><div>befriedigend bzw. saisonüblich</div><div>schlecht</div></div> | <div><div>lebhafter</div><div>unverändert</div><div>schwächer</div></div> | <div><div>zu klein</div><div>ausreichend bzw. Lagerf. nicht üblich</div><div>zu groß</div></div> | <div><div>besser</div><div>unverändert</div><div>schlechter</div></div> | <div><div>höher</div><div>etwa gleich bzw. nicht üblich</div><div>niedriger</div></div> | <div><div>verhältnismäßig</div><div>ausreichend bzw. nicht üblich</div><div>zu klein</div></div> | <div><div>erhöht</div><div>nicht verändert</div><div>gesenkt</div></div> | <div><div>Erhöhung</div><div>keine Veränderung bzw. nicht üblich</div><div>Rückgang</div></div> | <div><div>Erhöhung</div><div>keine Veränderung bzw. kein Export</div><div>Abnahme</div></div> | <div><div>günstiger</div><div>etwa gleich</div><div>ungünstiger</div></div> | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung | | | | | | | | | | | | |
| Holzgewerbe | | | | | | | | | | | | |
| Papier, Pappe u. Waren daraus | | | | | | | | | | | | |
| Druckerzeugnisse und Vervielfältigung | | | | | | | | | | | | |
| Mineralölverarbeitung | | | | | | | | | | | | |
| Chemische Industrie | | | | | | | | | | | | |
| Pharmazeutische Industrie | | | | | | | | | | | | |
| Gummi- u. Kunststoffwaren | | | | | | | | | | | | |
| Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden | | | | | | | | | | | | |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | | | | | | | | | | | | |
| Metallerzeugnisse | | | | | | | | | | | | |
| Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn. | | | | | | | | | | | | |
| Elektrische Ausrüstungen | | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | | | | | | | | | | | | |
| Kraftwagen und -teile | | | | | | | | | | | | |
| Sonstiger Fahrzeugbau | | | | | | | | | | | | |
| Möbel | | | | | | | | | | | | |

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo-Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

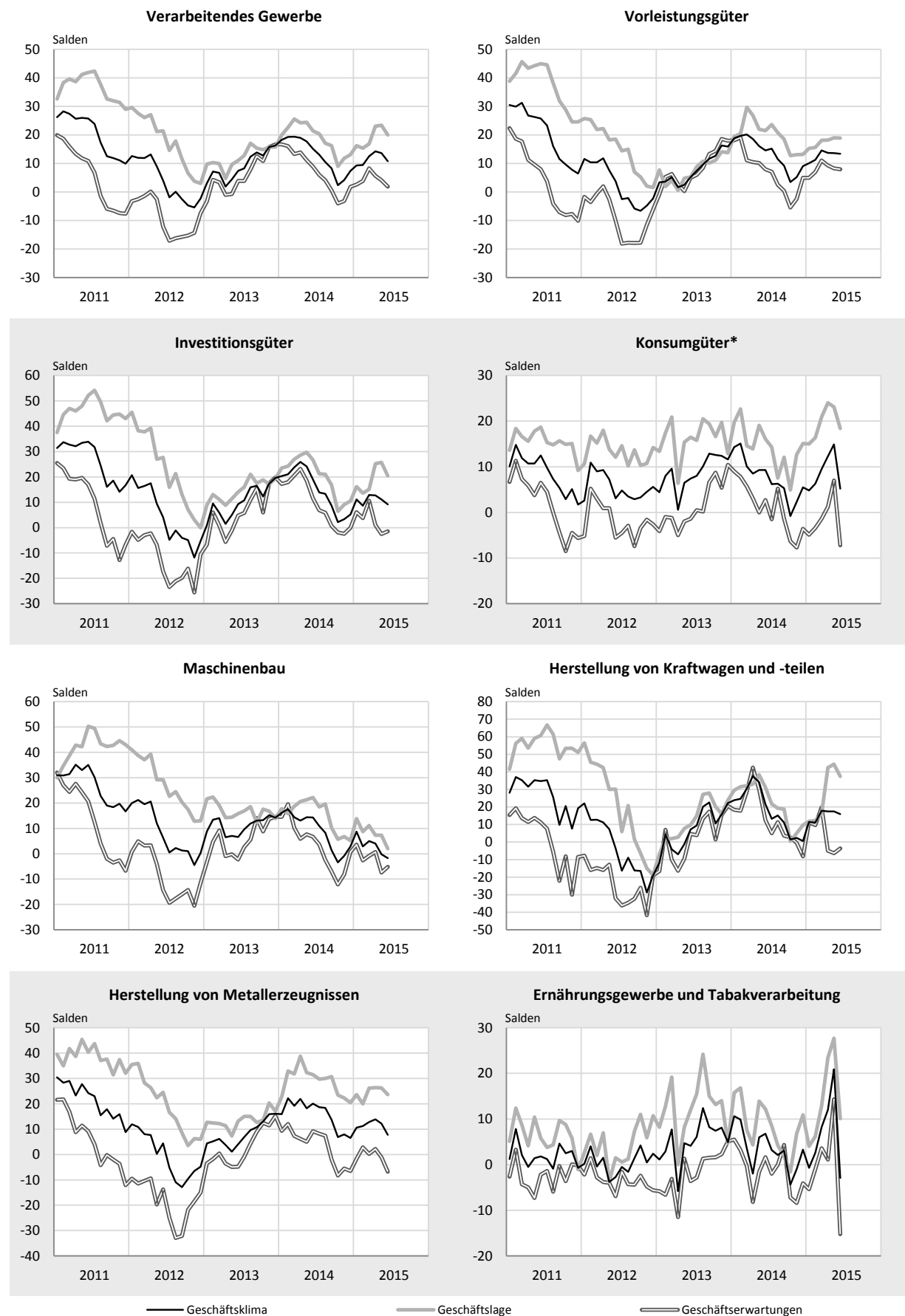
Geschäftsklima¹

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 15,1 | 13,1 | 10,5 | 8,3 | 2,4 | 4,2 | 7,4 | 9,3 | 9,5 | 12,5 | 14,3 | 13,6 | 10,8 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 15,7 | 13,6 | 11,5 | 8,7 | 3,5 | 4,2 | 7,2 | 10,2 | 9,8 | 13,4 | 13,0 | 12,3 | 11,9 |
| Vorleistungsgüter | 14,6 | 15,2 | 11,5 | 9,2 | 3,5 | 5,2 | 9,1 | 10,1 | 11,3 | 14,6 | 13,7 | 13,6 | 13,4 |
| Investitionsgüter | 19,0 | 13,9 | 13,3 | 8,6 | 2,2 | 3,3 | 5,2 | 11,1 | 8,6 | 12,9 | 12,7 | 11,1 | 9,2 |
| Konsumgüter* | 9,3 | 6,2 | 6,3 | 5,3 | -0,8 | 2,3 | 5,5 | 4,8 | 6,3 | 9,5 | 12,3 | 14,9 | 5,2 |
| Gebrauchsgüter | 15,0 | 12,3 | 8,0 | 9,8 | -4,1 | 7,3 | 7,9 | 10,6 | 1,4 | 8,8 | 17,6 | 12,8 | 10,9 |
| Verbrauchsgüter* | 7,8 | 5,4 | 5,4 | 4,2 | -0,9 | 1,6 | 5,0 | 3,0 | 7,4 | 9,2 | 11,2 | 15,2 | 4,0 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 6,8 | 3,2 | 2,1 | 3,1 | -4,4 | -1,0 | 3,3 | -0,7 | 2,6 | 8,2 | 12,0 | 20,9 | -2,9 |
| Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln | 5,7 | 2,6 | -0,9 | 3,4 | -10,3 | -5,7 | 5,4 | -2,0 | 6,6 | 7,9 | 17,9 | 23,9 | -4,4 |
| Getränkeherstellung | 7,1 | 19,5 | 15,0 | 14,0 | 15,5 | 17,4 | 10,9 | 6,9 | 10,1 | 14,3 | 5,2 | 7,9 | 3,5 |
| Tabakverarbeitung | -3,2 | -19,7 | 10,2 | -4,9 | 2,2 | -0,3 | -3,7 | -13,0 | 6,8 | 20,0 | -17,5 | 9,7 | -7,0 |
| Herstellung von Textilien | -12,3 | -32,7 | -20,0 | -31,0 | -18,2 | -20,9 | -23,4 | -24,0 | -20,2 | -14,8 | -5,2 | -4,9 | -3,9 |
| Herstellung von Bekleidung | 6,4 | 17,0 | 9,6 | 4,7 | -7,7 | -19,4 | -12,6 | -5,9 | -20,7 | -9,8 | -3,9 | -8,4 | 6,5 |
| Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen | 28,4 | 20,9 | 17,7 | 25,5 | 24,2 | 27,7 | 5,4 | 2,6 | 16,4 | -6,9 | 0,7 | 7,6 | -4,7 |
| Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel) | 5,7 | 10,2 | 7,5 | 10,2 | -0,6 | 1,1 | 6,2 | 4,4 | 10,2 | 11,5 | 13,7 | 13,8 | 16,7 |
| Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus | 8,0 | 8,6 | 3,6 | 1,2 | 2,9 | 3,3 | 0,5 | 1,6 | 4,8 | 5,9 | 6,0 | 11,0 | 14,5 |
| Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern | -1,0 | -0,8 | -8,1 | -0,3 | -7,8 | -15,1 | -0,8 | -2,9 | -2,9 | -8,2 | -2,0 | 0,5 | 0,0 |
| Mineralölverarbeitung | 16,9 | 7,6 | -3,5 | -5,9 | 21,9 | 8,0 | 22,6 | 18,0 | 26,7 | 29,1 | 47,5 | 34,4 | 28,7 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 18,8 | 15,6 | 17,2 | 11,0 | 6,2 | 7,4 | 16,5 | 12,3 | 13,2 | 21,4 | 15,5 | 14,8 | 11,2 |
| Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen | 18,6 | 17,0 | 22,4 | 9,3 | 16,1 | 18,9 | 15,4 | 16,0 | 15,8 | 21,1 | 10,0 | 12,5 | 19,5 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 22,2 | 21,2 | 11,7 | 16,5 | 13,9 | 14,9 | 18,1 | 16,8 | 13,9 | 21,2 | 16,7 | 22,2 | 21,3 |
| Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 12,3 | 20,8 | 10,0 | 10,7 | 4,1 | 0,2 | 5,7 | 5,0 | 9,9 | 11,7 | 11,3 | 6,4 | 15,5 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | -7,2 | -8,3 | -8,6 | -3,8 | -15,4 | -16,5 | -10,8 | -17,6 | -12,9 | -11,3 | -7,9 | -7,0 | -3,8 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 20,1 | 18,7 | 18,4 | 13,7 | 6,9 | 7,9 | 6,5 | 10,6 | 11,2 | 12,8 | 13,9 | 12,2 | 7,8 |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 24,4 | 22,9 | 18,0 | 16,1 | 18,4 | 16,7 | 25,1 | 23,6 | 23,8 | 25,5 | 24,1 | 20,9 | 19,3 |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 19,9 | 26,3 | 17,0 | 9,4 | 3,3 | 12,8 | 16,5 | 17,5 | 18,0 | 17,9 | 21,2 | 22,9 | 22,5 |
| Maschinenbau | 14,3 | 10,9 | 8,3 | 1,4 | -3,4 | -0,8 | 2,9 | 8,7 | 2,9 | 5,0 | 4,0 | -0,2 | -1,7 |
| Herstellung von Kraftwagen und -teilen | 21,5 | 13,2 | 15,2 | 11,0 | 1,5 | 2,3 | 0,6 | 11,5 | 11,0 | 17,8 | 17,4 | 17,5 | 15,9 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 25,4 | 1,2 | 0,8 | 21,4 | -3,5 | -10,0 | -10,9 | -13,0 | -18,0 | -11,2 | 6,5 | 10,3 | -11,5 |
| Herstellung von Möbeln | 2,8 | -6,2 | -7,8 | -6,0 | -12,5 | -13,0 | -8,5 | 0,3 | 0,3 | 5,8 | 10,1 | 4,6 | 11,5 |
| Herstellung von sonstigen Waren | 25,0 | 24,0 | 26,0 | 31,6 | 17,4 | 23,5 | 29,6 | 19,2 | 23,2 | 25,9 | 30,7 | 27,8 | 29,5 |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen¹

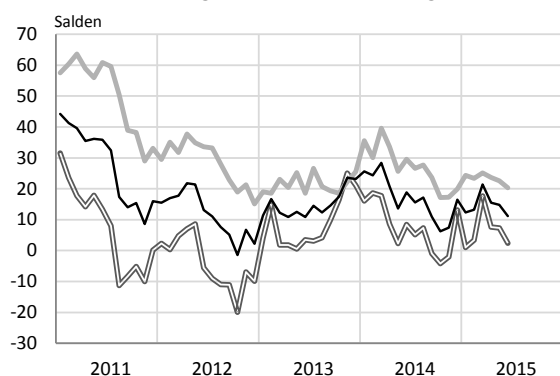
* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

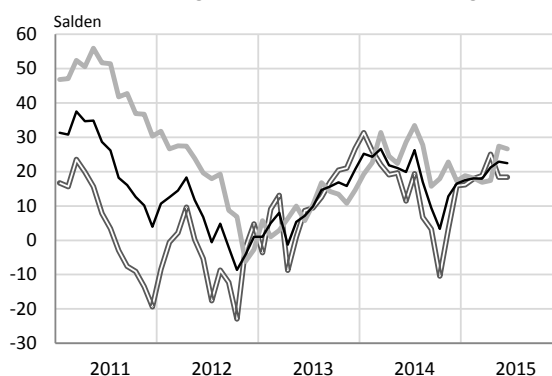
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen¹

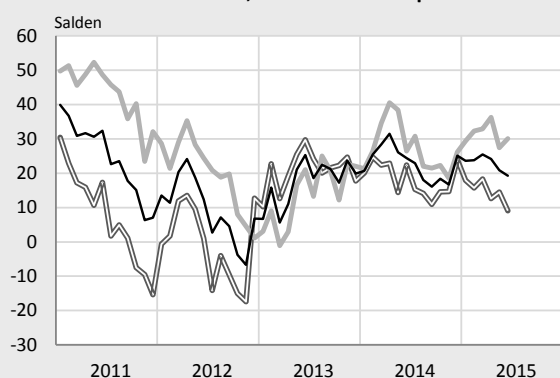
Herstellung von chemischen Erzeugnissen



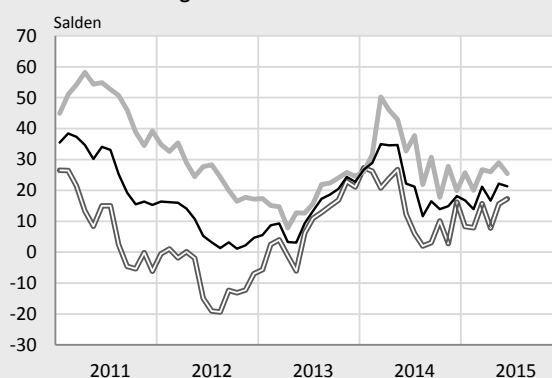
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen



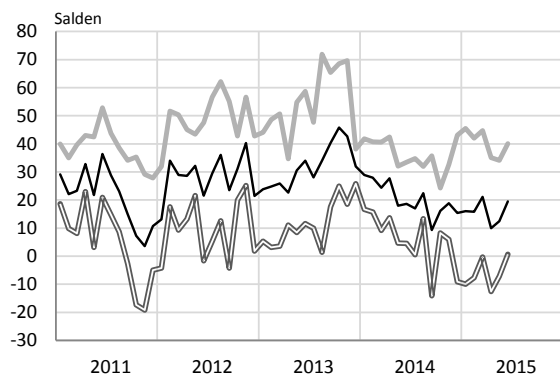
DV-Geräte, Elektronik und Optik



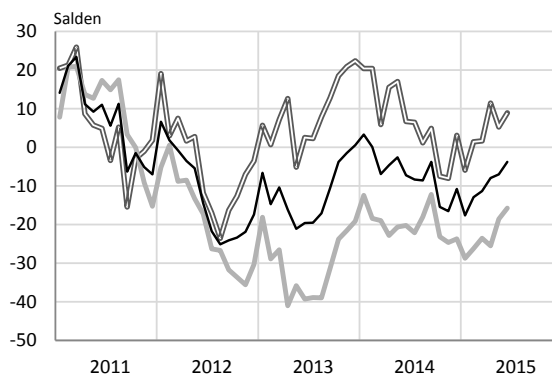
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren



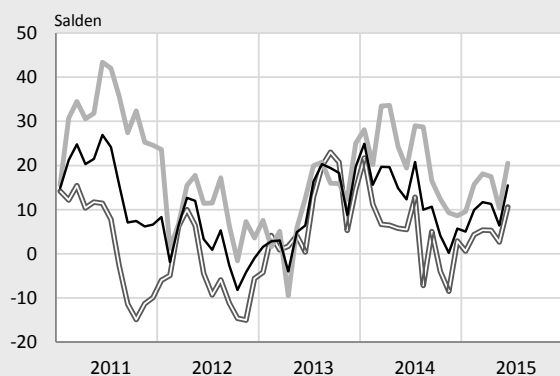
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen



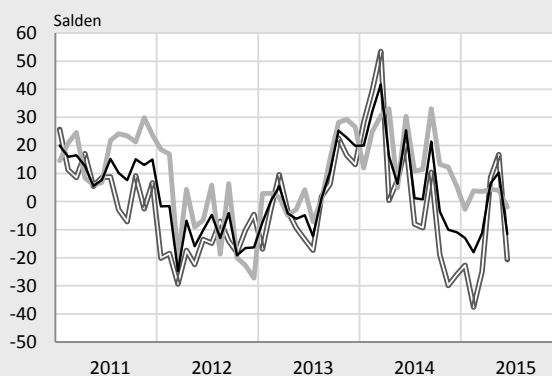
Metallerzeugung und -verarbeitung



Glas, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden



Sonstiger Fahrzeugbau



— Geschäftsklima

— Geschäftslage

— Geschäftserwartungen

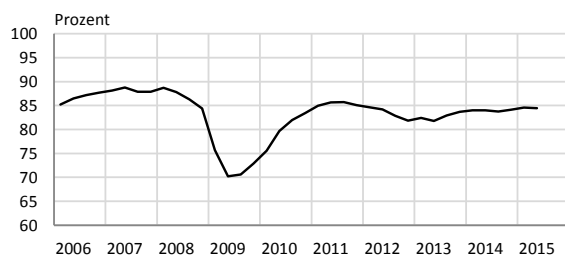
¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

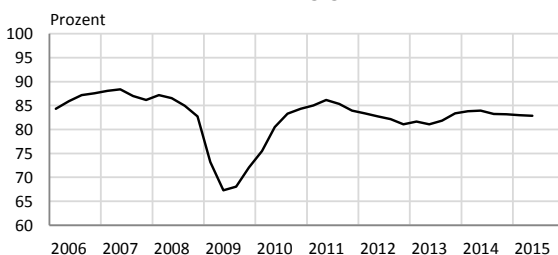
Kapazitätsauslastung¹

| | Q2/12 | Q3/12 | Q4/12 | Q1/13 | Q2/13 | Q3/13 | Q4/13 | Q1/14 | Q2/14 | Q3/14 | Q4/14 | Q1/15 | Q2/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 84,2 | 82,8 | 81,9 | 82,4 | 81,8 | 82,9 | 83,7 | 84,0 | 84,0 | 83,8 | 84,1 | 84,5 | 84,4 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 84,8 | 83,5 | 82,5 | 83,1 | 82,4 | 83,4 | 84,4 | 84,8 | 84,9 | 84,6 | 84,9 | 85,0 | 85,1 |
| Vorleistungsgüter | 82,7 | 82,2 | 81,1 | 81,6 | 81,1 | 81,9 | 83,3 | 83,8 | 84,0 | 83,2 | 83,2 | 83,0 | 82,9 |
| Investitionsgüter | 87,8 | 85,1 | 84,4 | 85,0 | 84,1 | 85,6 | 85,8 | 86,0 | 86,6 | 86,5 | 86,8 | 87,4 | 87,5 |
| Konsumgüter* | 80,7 | 79,7 | 78,5 | 78,6 | 79,4 | 80,1 | 80,2 | 80,1 | 79,5 | 79,9 | 80,8 | 81,2 | 81,2 |
| Gebrauchsgüter | 84,2 | 83,4 | 78,4 | 78,7 | 80,2 | 80,9 | 81,7 | 82,9 | 81,8 | 82,4 | 84,0 | 84,0 | 84,0 |
| Verbrauchsgüter* | 80,0 | 79,0 | 78,5 | 78,5 | 79,3 | 79,9 | 79,8 | 79,5 | 79,2 | 79,4 | 80,1 | 80,6 | 80,8 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 77,7 | 76,1 | 74,8 | 74,3 | 75,0 | 77,6 | 75,8 | 73,7 | 74,4 | 74,8 | 75,4 | 76,8 | 76,8 |
| Herstellung von Textilien | 79,5 | 82,3 | 81,5 | 82,8 | 81,8 | 82,2 | 86,3 | 79,0 | 77,8 | 73,1 | 74,1 | 77,2 | 80,1 |
| Herstellung von Bekleidung | 90,9 | 84,6 | 88,0 | 86,2 | 93,0 | 92,3 | 91,9 | 91,8 | 89,0 | 91,7 | 92,0 | 94,2 | 90,6 |
| Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen | 91,0 | 91,3 | 90,7 | 89,8 | 89,2 | 78,8 | 87,0 | 87,5 | 88,3 | 89,4 | 86,2 | 88,4 | 85,7 |
| Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel) | 80,4 | 78,5 | 80,1 | 78,1 | 77,2 | 79,5 | 80,4 | 77,3 | 82,7 | 77,6 | 76,3 | 79,0 | 81,0 |
| Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus | 87,9 | 88,3 | 88,4 | 88,0 | 87,3 | 87,1 | 85,6 | 88,7 | 88,2 | 88,3 | 88,6 | 88,8 | 87,0 |
| Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern | 81,1 | 81,6 | 79,6 | 81,0 | 79,9 | 79,0 | 82,2 | 84,0 | 83,5 | 85,3 | 84,1 | 82,2 | 82,6 |
| Mineralölverarbeitung | 85,5 | 89,6 | 84,9 | 84,5 | 82,6 | 83,6 | 87,7 | 87,9 | 88,4 | 79,9 | 86,9 | 88,0 | 90,3 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 84,1 | 84,0 | 82,9 | 83,5 | 83,2 | 82,1 | 84,4 | 85,2 | 84,6 | 83,5 | 83,6 | 83,7 | 82,7 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 81,9 | 79,6 | 78,6 | 79,7 | 77,9 | 79,9 | 81,1 | 81,5 | 81,9 | 81,3 | 80,0 | 80,1 | 80,4 |
| Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 80,1 | 79,7 | 78,5 | 79,0 | 78,1 | 80,2 | 80,9 | 83,0 | 81,7 | 79,9 | 79,7 | 78,4 | 81,0 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 81,4 | 82,6 | 82,3 | 82,6 | 83,5 | 82,3 | 87,6 | 87,2 | 86,1 | 85,2 | 85,1 | 85,3 | 86,5 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 81,9 | 80,4 | 79,4 | 79,8 | 80,0 | 81,2 | 81,9 | 82,0 | 82,7 | 82,4 | 83,5 | 81,5 | 82,5 |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 87,1 | 83,6 | 83,4 | 83,9 | 83,5 | 84,9 | 85,6 | 85,5 | 86,9 | 86,6 | 87,1 | 87,3 | 86,2 |
| Herst. von elektrischen Ausrüstungen | 83,0 | 82,7 | 80,5 | 80,0 | 80,3 | 80,7 | 81,7 | 81,9 | 82,0 | 82,1 | 83,3 | 83,4 | 81,7 |
| Maschinenbau | 88,0 | 85,8 | 84,6 | 85,6 | 83,8 | 84,0 | 84,8 | 85,2 | 84,2 | 84,9 | 84,7 | 84,5 | 84,3 |
| Herstellung von Kraftwagen und -teilen | 89,3 | 85,0 | 84,7 | 85,0 | 85,2 | 88,0 | 88,0 | 87,8 | 90,8 | 89,3 | 89,9 | 91,6 | 92,4 |
| Herstellung von Möbeln | 84,3 | 85,1 | 80,0 | 82,1 | 81,3 | 81,9 | 82,2 | 82,1 | 81,1 | 80,9 | 81,2 | 82,6 | 84,3 |

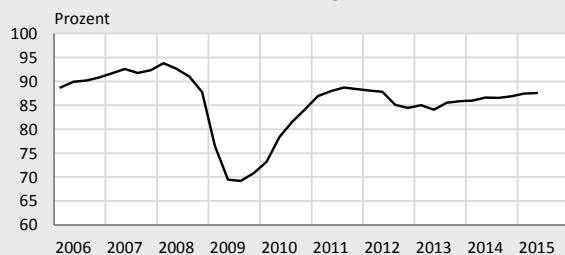
Verarbeitendes Gewerbe



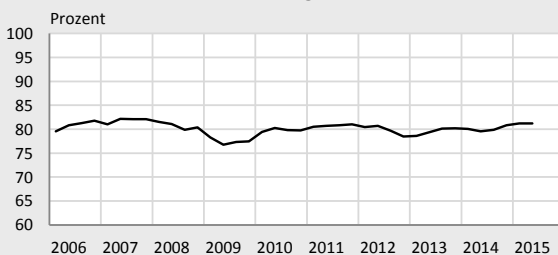
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

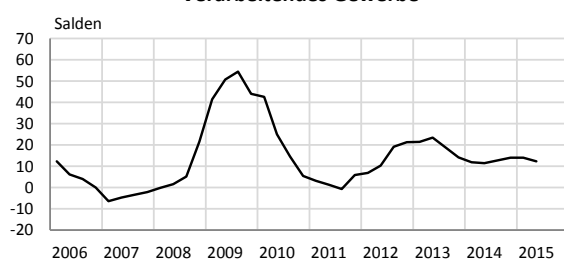
¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausschüttung, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

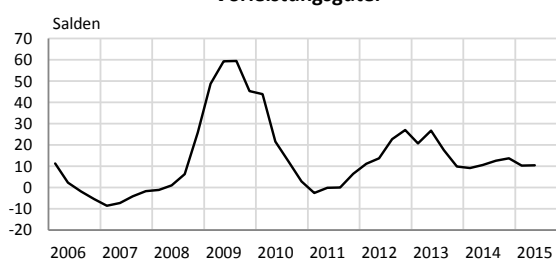
Beurteilung der Kapazitäten¹

| | Q2/12 | Q3/12 | Q4/12 | Q1/13 | Q2/13 | Q3/13 | Q4/13 | Q1/14 | Q2/14 | Q3/14 | Q4/14 | Q1/15 | Q2/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 10,3 | 19,1 | 21,3 | 21,4 | 23,4 | 18,9 | 14,1 | 11,8 | 11,4 | 12,7 | 14,0 | 14,0 | 12,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 9,4 | 18,6 | 22,6 | 19,5 | 23,5 | 19,4 | 14,4 | 10,9 | 11,5 | 12,2 | 12,2 | 13,1 | 12,5 |
| Vorleistungsgüter | 13,7 | 22,8 | 27,0 | 20,7 | 26,6 | 17,6 | 9,8 | 9,1 | 10,5 | 12,5 | 13,8 | 10,3 | 10,4 |
| Investitionsgüter | 5,3 | 15,7 | 20,4 | 20,8 | 25,3 | 20,5 | 19,0 | 14,3 | 13,4 | 14,3 | 13,8 | 15,6 | 11,3 |
| Konsumgüter* | 12,0 | 16,1 | 15,9 | 17,9 | 16,4 | 15,8 | 10,6 | 9,3 | 11,6 | 13,5 | 16,5 | 14,4 | 16,6 |
| Gebrauchsgüter | 14,5 | 18,9 | 36,4 | 27,0 | 34,8 | 30,5 | 26,9 | 25,6 | 22,0 | 28,4 | 20,0 | 23,5 | 26,1 |
| Verbrauchsgüter* | 11,4 | 15,6 | 13,7 | 16,2 | 12,8 | 13,5 | 9,2 | 6,4 | 9,2 | 11,4 | 15,8 | 12,6 | 14,4 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 15,2 | 14,6 | 15,3 | 25,0 | 22,4 | 17,4 | 12,8 | 8,7 | 17,3 | 25,4 | 29,4 | 21,1 | 17,1 |
| Herstellung von Textilien | 24,2 | 32,8 | 33,3 | 33,3 | 24,3 | 25,2 | 21,1 | 17,1 | 24,5 | 29,2 | 31,3 | 31,8 | 31,9 |
| Herstellung von Bekleidung | 9,1 | 20,5 | 18,3 | 18,3 | 8,1 | 4,4 | 2,0 | 6,8 | 11,9 | 8,2 | 9,1 | 0,8 | 5,8 |
| Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen | 11,1 | 6,9 | 15,7 | 5,8 | 13,8 | 16,8 | 17,7 | -0,1 | 12,0 | 10,7 | 10,8 | 16,8 | 8,7 |
| Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel) | 19,2 | 30,3 | 35,0 | 30,1 | 39,1 | 19,6 | 13,2 | 30,1 | 23,7 | 24,3 | 36,1 | 23,9 | 10,5 |
| Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus | 14,8 | 19,6 | 20,0 | 15,5 | 25,3 | 19,4 | 23,4 | 20,9 | 19,6 | 19,2 | 16,1 | 14,1 | 13,7 |
| Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern | 20,5 | 19,3 | 18,6 | 16,9 | 12,7 | 38,4 | 20,2 | 10,3 | -0,5 | -1,6 | 10,5 | 19,5 | 28,8 |
| Mineralölverarbeitung | 7,9 | -4,0 | -9,2 | 8,6 | 5,6 | 12,7 | -1,8 | 11,7 | 5,7 | 0,3 | 19,7 | -0,6 | 7,3 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 5,2 | 14,6 | 14,5 | 12,7 | 17,4 | 11,7 | 6,6 | 7,4 | 5,2 | 8,8 | 13,3 | 7,7 | 10,2 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 12,9 | 17,8 | 22,0 | 16,4 | 23,0 | 14,9 | 7,0 | 3,2 | 3,1 | 9,8 | 15,7 | 8,6 | 3,9 |
| Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 13,0 | 20,1 | 19,8 | 25,0 | 30,3 | 16,0 | 22,5 | 9,0 | 7,8 | 21,6 | 23,3 | 23,3 | 25,1 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 21,5 | 47,4 | 50,1 | 37,8 | 42,6 | 33,4 | 14,3 | 14,4 | 18,2 | 11,4 | 13,2 | 26,5 | 20,8 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 15,1 | 16,9 | 28,0 | 19,3 | 19,0 | 15,6 | 10,1 | 7,2 | 8,2 | 10,5 | 9,1 | 18,2 | 13,4 |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 9,0 | 23,8 | 26,7 | 25,0 | 24,1 | 9,2 | 8,6 | 7,5 | 5,5 | 1,2 | -14,0 | -3,6 | -3,8 |
| Herst. von elektrischen Ausrüstungen | 7,5 | 18,2 | 24,0 | 20,9 | 25,1 | 24,0 | 15,3 | 13,1 | 14,8 | 12,7 | 15,1 | 9,6 | 8,6 |
| Maschinenbau | 5,3 | 16,9 | 18,8 | 19,8 | 27,7 | 23,0 | 22,2 | 18,1 | 16,8 | 17,1 | 20,9 | 21,4 | 17,6 |
| Herstellung von Kraftwagen und -teilen | 2,4 | 16,2 | 23,6 | 24,5 | 26,2 | 22,6 | 15,9 | 14,7 | 13,2 | 17,0 | 13,7 | 9,2 | 7,2 |
| Herstellung von Möbeln | 17,1 | 26,6 | 31,9 | 23,2 | 38,4 | 31,6 | 34,6 | 30,4 | 25,6 | 37,5 | 31,4 | 30,5 | 27,9 |

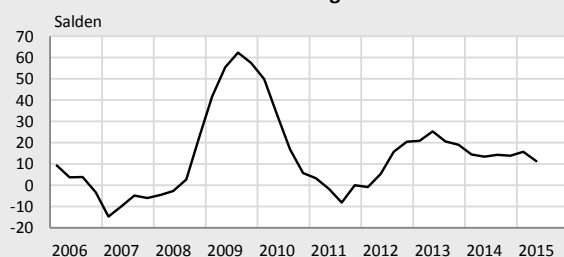
Verarbeitendes Gewerbe



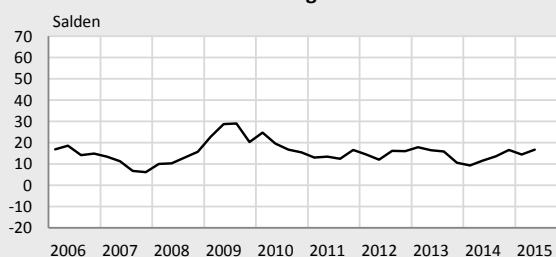
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

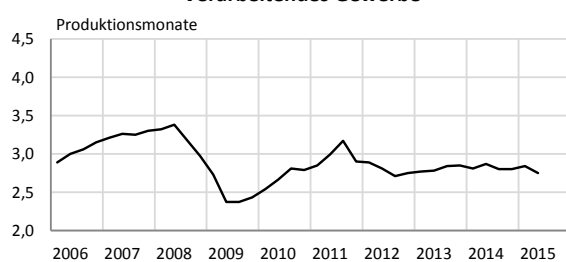
¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

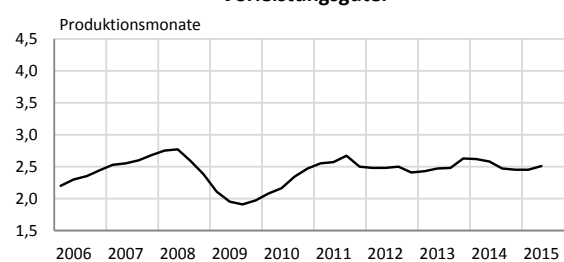
Reichweite der Auftragsbestände¹

| | Q2/12 | Q3/12 | Q4/12 | Q1/13 | Q2/13 | Q3/13 | Q4/13 | Q1/14 | Q2/14 | Q3/14 | Q4/14 | Q1/15 | Q2/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 2,8 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,8 |
| Vorleistungsgüter | 2,5 | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,5 | 2,5 | 2,5 | 2,5 |
| Investitionsgüter | 3,3 | 3,1 | 3,2 | 3,2 | 3,2 | 3,3 | 3,2 | 3,1 | 3,3 | 3,2 | 3,3 | 3,3 | 3,1 |
| Konsumgüter* | 2,4 | 2,4 | 2,6 | 2,4 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,5 | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 2,8 | 2,7 |
| Gebrauchsgüter | 1,9 | 2,2 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 2,4 | 2,1 | 2,4 | 2,1 | 2,2 | 2,5 | 2,3 |
| Verbrauchsgüter* | 2,5 | 2,4 | 2,7 | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 2,6 | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 2,5 | 2,9 | 2,8 |
| Herstellung von Textilien | 3,1 | 3,3 | 2,2 | 3,2 | 3,2 | 3,1 | 3,0 | 3,4 | 2,1 | 2,1 | 2,4 | 1,9 | 2,4 |
| Herstellung von Bekleidung | 3,4 | 4,0 | 4,2 | 4,0 | 4,1 | 3,7 | 3,2 | 3,2 | 3,6 | 3,6 | 3,3 | 4,0 | 3,2 |
| Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen | 2,6 | 2,7 | 2,8 | 3,0 | 2,9 | 2,6 | 2,4 | 2,6 | 3,1 | 3,2 | 3,4 | 3,2 | 3,4 |
| Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel) | 2,0 | 1,9 | 1,6 | 1,6 | 2,0 | 2,1 | 2,4 | 2,0 | 1,7 | 1,5 | 1,5 | 1,8 | 1,6 |
| Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,5 |
| Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,5 | 1,3 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,3 | 1,3 |
| Mineralölverarbeitung | 1,2 | 1,0 | 1,1 | 1,5 | 1,4 | 0,8 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 2,0 | 1,4 | 1,1 | 1,0 |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen | 1,8 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,2 | 2,1 | 1,9 | 1,7 | 1,6 | 1,8 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 2,0 | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,5 | 2,6 | 2,5 |
| Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 2,4 | 2,3 | 2,0 | 2,7 | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,4 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2,9 | 2,8 | 2,9 | 2,7 | 2,6 | 2,5 | 2,6 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 2,8 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 3,2 | 3,2 | 3,1 | 3,1 | 3,2 | 3,2 | 3,4 | 3,5 | 3,3 | 3,3 | 3,2 | 3,2 | 3,3 |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 2,9 | 2,7 | 3,0 | 2,7 | 2,8 | 2,9 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 2,9 |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 2,6 | 2,6 | 2,5 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,6 | 2,7 | 2,6 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,6 |
| Maschinenbau | 4,0 | 4,0 | 3,7 | 4,1 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 3,7 | 4,0 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 3,6 |
| Herstellung von Kraftwagen und -teilen | 2,8 | 2,3 | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 2,8 | 2,7 | 2,6 | 2,8 | 2,5 | 2,7 | 2,7 | 2,5 |
| Herstellung von Möbeln | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 1,9 | 1,6 | 1,9 | 1,7 |

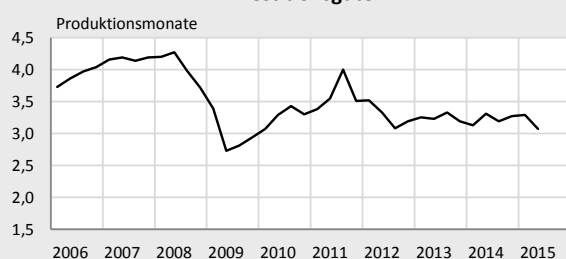
Verarbeitendes Gewerbe



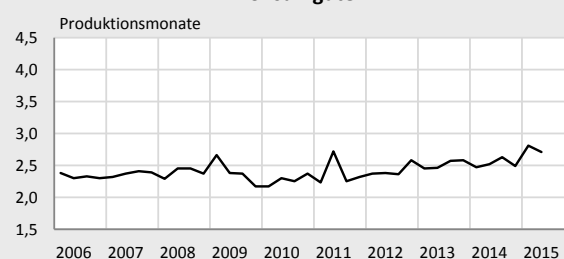
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Ergebnisse Konjunkturtest¹

Produktionspläne



Entwicklung Produktionstätigkeit (Vormonat)



Preiserwartungen



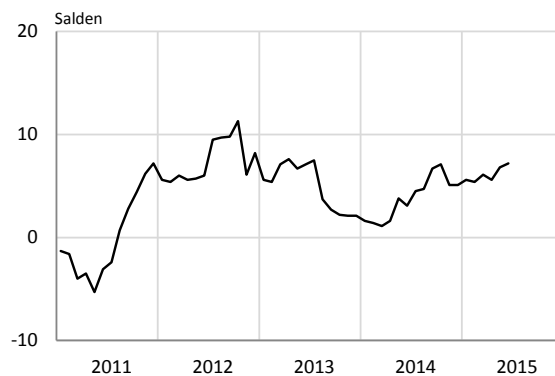
Preisentwicklung (Vormonat)



Exportserwartungen



Beurteilung der Lagerbestände



Beurteilung der Auftragsbestände

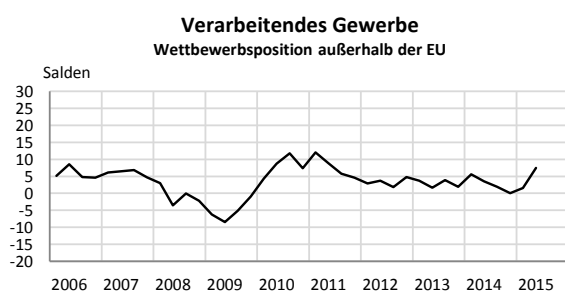
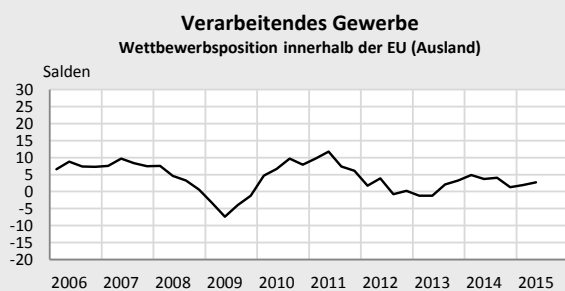
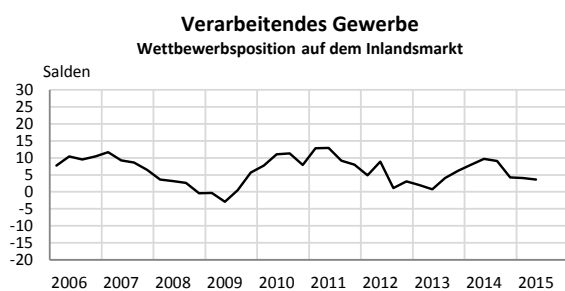


Beschäftigtenerwartungen

¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt.

Wettbewerbsposition¹

| | Q2/12 | Q3/12 | Q4/12 | Q1/13 | Q2/13 | Q3/13 | Q4/13 | Q1/14 | Q2/14 | Q3/14 | Q4/14 | Q1/15 | Q2/15 |
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | | | |
| Inlandsmarkt | 8,9 | 1,1 | 3,1 | 2,0 | 0,8 | 4,1 | 6,2 | 8,0 | 9,7 | 9,0 | 4,2 | 4,1 | 3,6 |
| innerhalb der EU (Ausland) | 3,8 | -0,8 | 0,2 | -1,2 | -1,2 | 2,1 | 3,2 | 4,9 | 3,7 | 4,1 | 1,2 | 1,9 | 2,7 |
| außerhalb der EU | 3,7 | 1,8 | 4,8 | 3,7 | 1,6 | 3,8 | 1,9 | 5,6 | 3,5 | 1,9 | 0,1 | 1,5 | 7,4 |
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Inlandsmarkt | 6,7 | 1,0 | 2,3 | 2,1 | -0,4 | 3,0 | 6,4 | 2,9 | 5,8 | 6,0 | 1,2 | 4,0 | 2,8 |
| innerhalb der EU (Ausland) | 1,1 | -1,9 | -4,2 | -0,9 | -4,2 | -3,7 | -2,1 | 0,1 | 0,6 | 1,4 | 1,0 | -1,0 | -0,4 |
| außerhalb der EU | -0,5 | -4,2 | -3,1 | -2,1 | -2,8 | -2,0 | -2,9 | -4,3 | -2,7 | 0,0 | 1,0 | 4,6 | 5,3 |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Inlandsmarkt | 12,3 | 0,3 | 7,0 | 0,7 | 1,9 | 6,2 | 7,2 | 14,9 | 13,6 | 15,3 | 8,3 | 5,9 | -0,5 |
| innerhalb der EU (Ausland) | 5,5 | 1,4 | 3,5 | -5,2 | 1,5 | 7,2 | 8,3 | 11,1 | 7,6 | 8,0 | 4,2 | 4,4 | 2,6 |
| außerhalb der EU | 8,4 | 5,7 | 15,5 | 4,5 | 0,3 | 8,7 | 4,4 | 14,7 | 10,2 | 3,8 | -2,7 | -2,3 | 10,3 |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Inlandsmarkt | 9,1 | 4,9 | 0,2 | 1,6 | 0,1 | 4,7 | 4,8 | 9,3 | 13,2 | -4,5 | 6,4 | 10,9 | 16,2 |
| innerhalb der EU (Ausland) | -4,1 | 0,1 | 2,3 | -0,4 | -4,2 | 0,5 | 5,1 | 5,4 | 8,0 | -3,3 | -2,1 | 6,3 | 9,2 |
| außerhalb der EU | 1,3 | 7,7 | 6,7 | 2,2 | 9,1 | 8,0 | -1,2 | 10,1 | 6,9 | 0,3 | 5,7 | 12,1 | 6,9 |
| Verbrauchsgüter* | | | | | | | | | | | | | |
| Inlandsmarkt | 5,8 | 2,1 | -1,5 | 4,6 | 0,8 | 6,2 | 6,1 | 5,9 | 0,9 | 3,2 | 4,0 | -0,3 | 9,3 |
| innerhalb der EU (Ausland) | 4,0 | 0,8 | 1,3 | 7,7 | -0,8 | 2,7 | 3,4 | -0,3 | 1,3 | 0,5 | -3,5 | 3,8 | 5,2 |
| außerhalb der EU | 7,1 | 4,1 | 6,7 | 12,3 | 10,9 | 9,0 | 7,7 | 2,5 | 2,8 | 4,9 | 3,7 | 4,6 | 8,7 |



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Günstigere Geschäftsperspektiven¹

I.

Im Juni hat sich das Geschäftsklima im **Bauhauptgewerbe** zum dritten Mal in Folge verbessert. Zwar bewerteten die befragten Bauunternehmen ihre aktuelle Lage etwas weniger günstig als im Mai. Die Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate haben sich jedoch aufgehellt. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten verharrte bei 71,9% und blieb damit um einen halben Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert. Von den Umfrageteilnehmern meldeten wie vor Jahresfrist 27% Beeinträchtigungen ihrer Bauproduktion. Während sich über Auftragsmangel 19% der befragten Firmen beklagten, spielten andere Hinderungsgründe so gut wie keine Rolle. Die Reichweite der Auftragsbestände beträgt nunmehr seit März 2,8 Monate; im Juni 2014 wurde derselbe Wert gemessen. Den Firmenangaben zufolge konnten die Preise wieder häufiger heraufgesetzt werden als zuletzt. Nach den Meldungen der Firmen zu schließen, dürften sich auch in den kommenden Monaten Preiserhöhungsspielräume eröffnen. Die Umfrageteilnehmer rechneten weiterhin damit, dass die Beschäftigtenzahl in der nächsten Zeit leicht zunehmen wird.

Nach den Ergebnissen der Sonderfrage im Juni entfielen von der im Jahr 2014 erbrachten Gesamtleistung der befragten Baufirmen 53% auf Fachlosvergaben vom Bauherrn – davon wiederum 58% auf öffentliche Aufträge. Eigene Nach- und Subunternehmerleistungen trugen im Umfang von 13% zur Jahresleistung bei (davon öffentlicher Anteil: 22%). Ferner machte die Tätigkeit als Generalunternehmer ein Fünftel (31% öffentlich), die Aktivitäten als Generalübernehmer hingegen lediglich 3,8% der Gesamtleistung 2014 aus (13% öffentlich). Knapp 7% (26% öffentlich) der Leistungen stammten aus der Tätigkeit als Totalunternehmer. Die restlichen 2,9% (31% öffentlich) der Leistungen des zurückliegenden Kalenderjahres entfielen auf sonstige Aktivitäten (Totalübernehmer, Bauträger, PPP-Modelle usw.). Darüber hinaus gaben die Umfrageteilnehmer Auskunft über die Neigung der Auftraggeber, Bauprojekte als Generalunter- bzw. -übernehmer-Leistung zu vergeben. Per saldo berichteten 23% der Unternehmen von einer in den vergangenen Jahren zunehmenden Neigung hierzu; die Bereitschaft öffentlicher Auftraggeber ist in diesem Zusammenhang dagegen unverändert geblieben.

II.

Im **Hochbau** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Im *öffentlichen Hochbau* sowie im *Wohnungsbau* waren die befragten Unternehmen mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage zufriedener als im Vormonat. Die Einschätzungen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung fielen sogar spartenübergreifend optimistischer aus. Dabei war der An-

stieg des entsprechenden Umfragewertes im *gewerblichen Hochbau* lediglich minimal, im Wohnungsbau hingegen spürbar. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten für den Hochbau insgesamt sank leicht auf 72,6% und bewegte sich somit auf Vorjahresniveau. Von den Befragungsteilnehmern berichteten 22% über Behinderungen der Bautätigkeit. Am weitaus häufigsten wurde der Mangel an Aufträgen genannt (14%). Die Auftragsbestände vergrößerten sich wieder auf 2,9 Produktionsmonate (Juni 2014: 2,8 Monate). Zwar blieben die Auftragsreserven im öffentlichen Hochbau unverändert bei 2,7 Monaten, im gewerblichen Hochbau und im Wohnungsbau nahmen sie jedoch um jeweils 0,1 auf 3,1 bzw. 2,8 Monate zu. Die Meldungen lassen erkennen, dass die Firmen die Preise in allen drei Teilsparaten öfter anheben konnten als zuletzt – dies war insbesondere im Wohnungsbau der Fall. Für die nächsten Monate dürfte im Hochbau mit weiteren Preiserhöhungsspielräumen zu rechnen sein.

III.

Im Gegensatz zum Hochbau hat sich das Geschäftsklima im **Tiefbau** geringfügig eingetrübt. So waren die befragten Firmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage weniger zufrieden als im Mai. Die gleichzeitige Verbesserung der Geschäftserwartungen fiel aber etwas weniger stark aus. Die Geräteauslastung verharrte bei 71,9% und lag damit um 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Ein gutes Drittel der Tiefbaufirmen berichtete von einer Beeinträchtigung seiner Bauaktivitäten. Ein Viertel gab den zu geringen Auftragsbestand als Ursache hierfür an. Daneben beklagten 5% einen Arbeitskräftemangel. Im *Straßenbau* sanken die Auftragspolster von 2,5 auf 2,3 Monate, während sie im *sonstigen Tiefbau* konstant 2,9 Monate betrugen. Im Durchschnitt der Tiefbausparten summierten sich die Auftragsreserven – zum fünften Mal in Folge – auf 2,7 Monate. Nach den Meldungen der Umfrageteilnehmer zu schließen, hielten sich vielerorts Preiserhöhungen und -senkungen die Waage; die Straßenbauunternehmen berichteten per saldo allerdings von leicht sinkenden Preisen. Für die nächsten Monate rechneten die befragten Tiefbauunternehmen etwas weniger häufig mit Preisanhebungen als zuletzt.

L.D.

¹ Änderung der Saisonbereinigung ab Januar 2015: Umstellung vom ASA-II-Verfahren auf das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und international weit verbreitete X-13ARIMA-SEATS-Verfahren. Im Zuge dessen werden die Zeitreihen in Zukunft ohne Witterungsbereinigung ausgewiesen.

ifo Konjunkturspiegel für den BAU (Deutschland)

Juni 2015 BAWLW

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | |
|---|--|-------------|---|-------------|-----------------|-----------------------|-------------|--------------|---------------|-------------------------------------|
| | Geschäftslage | | Bautätigkeit | | Auftragsbestand | | Baupreise | | Bautätigkeit* | |
| | Beurteilung | im Vormonat | gestiegen gleich geblieben gesunken | im Vormonat | Beurteilung | im Vormonat | im Vormonat | für 3 Monate | Baupreise | Geschäftsentwicklung für 6 Monate** |
| Erläuterungen: Die Gesamtheit jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Beurteilung gut die ungenutzte Kapazität der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | | | | | | | | | | |
| Tiefbau insgesamt | | | | | | | | | | |
| Straßenbau | | | | | | | | | | |
| sonstiger Tiefbau | | | | | | | | | | |
| Hochbau insgesamt | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Hochbau | | | | | | | | | | |
| Gewerblicher Bau | | | | | | | | | | |
| Wohnungsbau insgesamt | | | | | | | | | | |
| darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen | | | | | | | | | | |
| Fertigteile-Hochbau insgesamt | | | | | | | | | | |
| Einfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | |
| Mehrfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | |
| Nichtwohnbau (nur Hochbau) | | | | | | | | | | |

* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

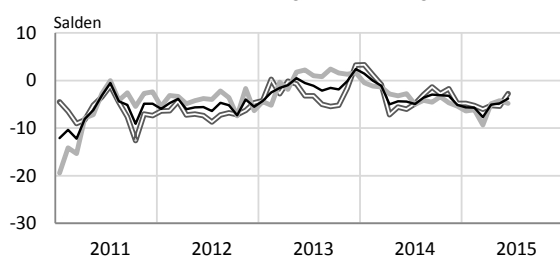
** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Ergebnisse Konjunkturtest¹

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | -4,4 | -4,9 | -3,6 | -3,0 | -3,1 | -3,2 | -5,1 | -5,6 | -5,7 | -7,7 | -5,1 | -4,8 | -3,8 |
| Geschäftslage | -2,8 | -5,0 | -4,2 | -4,6 | -3,4 | -4,7 | -5,4 | -6,4 | -6,2 | -9,4 | -4,8 | -4,2 | -4,8 |
| Geschäftserwartungen | -6,0 | -4,9 | -3,0 | -1,3 | -2,7 | -1,7 | -4,8 | -4,8 | -5,2 | -6,0 | -5,3 | -5,4 | -2,8 |
| Auftragsbestand in Monaten | 2,8 | 2,8 | 2,7 | 2,9 | 2,9 | 2,7 | 2,8 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,8 |
| Beurteilung Auftragsbestand | -13,8 | -18,7 | -20,3 | -20,2 | -15,9 | -20,8 | -16,5 | -18,4 | -19,4 | -20,2 | -17,9 | -18,8 | -18,8 |
| Kapazitätsauslastung | 72,4 | 71,8 | 72,2 | 72,8 | 73,1 | 73,1 | 74,3 | 74,4 | 74,8 | 74,7 | 71,9 | 71,9 | 71,9 |
| Preisentwicklung im Vormonat | -15,4 | -13,9 | -12,2 | -15,3 | -12,2 | -14,9 | -15,6 | -13,0 | -17,6 | -17,4 | -14,4 | -16,2 | -14,3 |
| Preiserwartungen | -9,6 | -10,9 | -8,5 | -12,8 | -6,2 | -12,0 | -12,1 | -11,7 | -9,3 | -10,2 | -10,1 | -9,6 | -9,5 |
| Hochbau | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | -0,3 | -1,3 | 0,2 | 0,0 | -2,2 | 1,2 | -1,0 | -0,8 | -1,5 | -6,4 | -2,8 | -2,9 | -0,6 |
| Geschäftslage | 2,1 | 1,6 | 1,6 | 0,4 | 0,3 | 1,2 | 1,1 | 1,0 | 3,4 | -5,4 | 1,1 | -0,6 | -0,7 |
| Geschäftserwartungen | -2,7 | -4,2 | -1,1 | -0,4 | -4,7 | 1,2 | -3,0 | -2,6 | -6,4 | -7,5 | -6,7 | -5,1 | -0,4 |
| Auftragsbestand in Monaten | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,9 | 3,1 | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 2,9 |
| Beurteilung Auftragsbestand | -10,8 | -13,8 | -13,4 | -13,2 | -13,0 | -15,2 | -11,4 | -12,6 | -13,7 | -15,2 | -12,6 | -15,2 | -12,8 |
| Kapazitätsauslastung | 72,6 | 72,0 | 72,6 | 72,8 | 73,1 | 72,9 | 74,0 | 74,0 | 74,3 | 74,6 | 73,3 | 72,7 | 72,6 |
| Preisentwicklung im Vormonat | -9,6 | -9,6 | -7,2 | -10,4 | -8,6 | -10,5 | -12,0 | -8,3 | -11,1 | -15,4 | -11,6 | -13,6 | -10,6 |
| Preiserwartungen | -5,3 | -5,7 | -4,3 | -7,0 | -3,0 | -7,2 | -8,5 | -7,9 | -6,1 | -9,6 | -7,6 | -6,5 | -5,5 |
| Tiefbau | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | -9,0 | -10,8 | -9,5 | -6,8 | -4,5 | -9,2 | -11,4 | -11,1 | -10,0 | -9,4 | -8,2 | -7,7 | -7,9 |
| Geschäftslage | -10,2 | -15,7 | -12,9 | -12,1 | -7,2 | -14,0 | -14,3 | -12,8 | -14,6 | -13,6 | -11,6 | -11,0 | -12,3 |
| Geschäftserwartungen | -7,8 | -5,7 | -6,0 | -1,3 | -1,7 | -4,3 | -8,5 | -9,5 | -5,3 | -5,2 | -4,7 | -4,3 | -3,4 |
| Auftragsbestand in Monaten | 2,7 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,6 | 2,7 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,7 | 2,7 | 2,7 |
| Beurteilung Auftragsbestand | -17,5 | -24,8 | -28,1 | -27,4 | -19,7 | -26,7 | -25,2 | -25,7 | -26,2 | -27,1 | -24,3 | -26,3 | -28,5 |
| Kapazitätsauslastung | 72,7 | 71,7 | 71,7 | 72,7 | 73,1 | 73,5 | 74,0 | 74,9 | 74,2 | 73,5 | 71,1 | 71,9 | 71,9 |
| Preisentwicklung im Vormonat | -21,3 | -20,4 | -19,5 | -22,1 | -15,7 | -23,1 | -21,1 | -20,9 | -25,5 | -21,2 | -19,3 | -18,9 | -20,3 |
| Preiserwartungen | -14,4 | -15,8 | -10,9 | -20,5 | -13,8 | -17,5 | -17,8 | -17,2 | -14,8 | -13,4 | -13,3 | -12,8 | -14,1 |

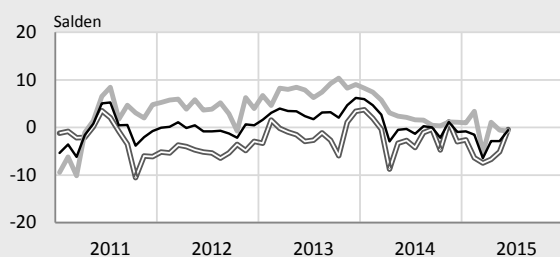
Bauhauptgewerbe
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



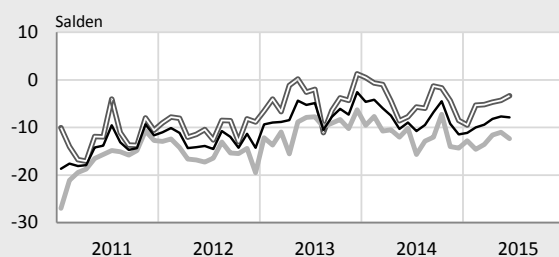
Bauhauptgewerbe
Kapazitätsauslastung



Hochbau
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Tiefbau
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



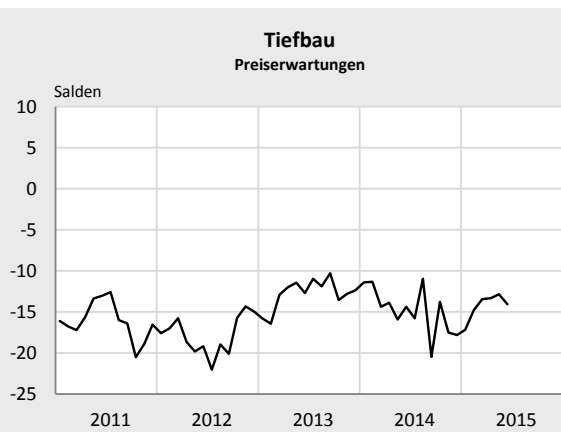
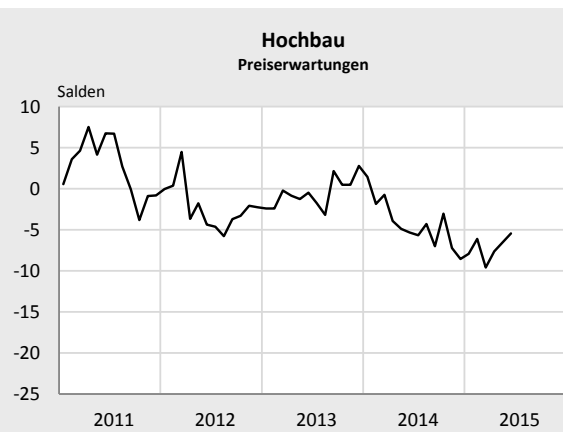
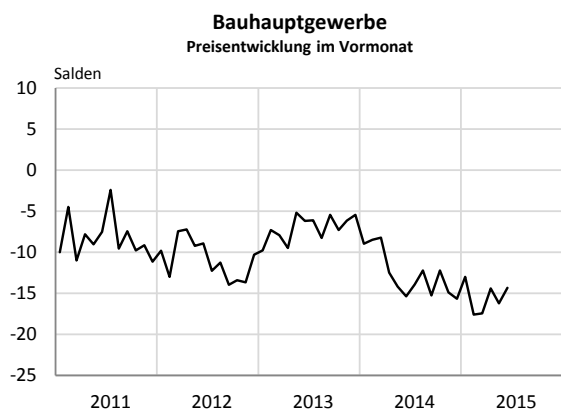
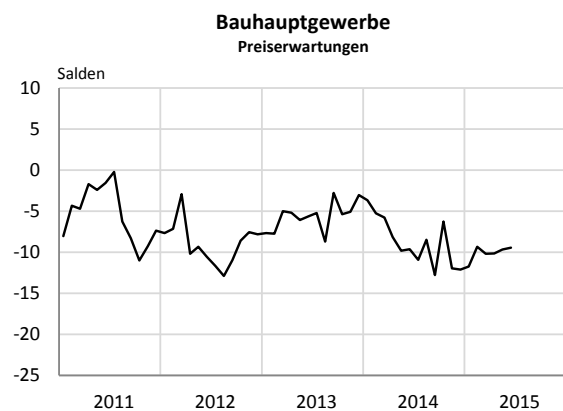
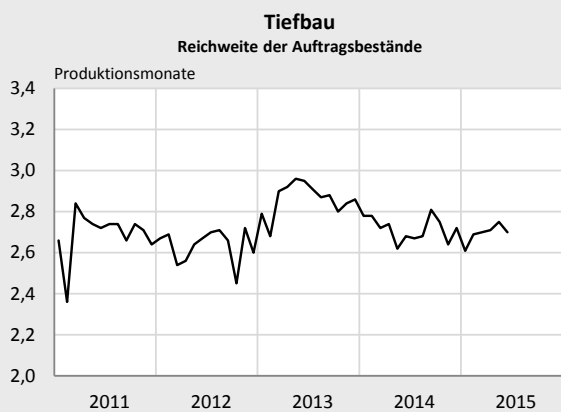
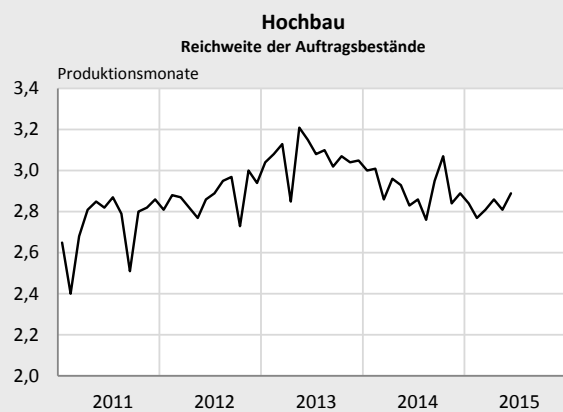
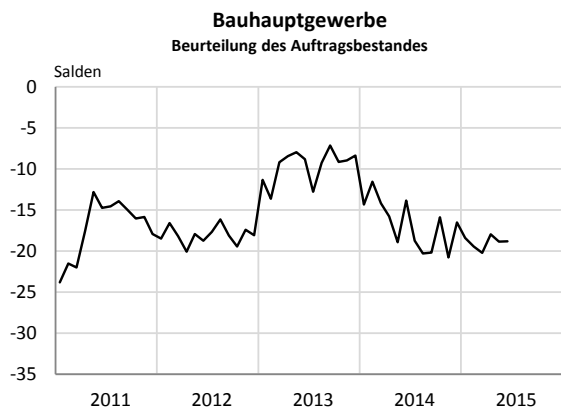
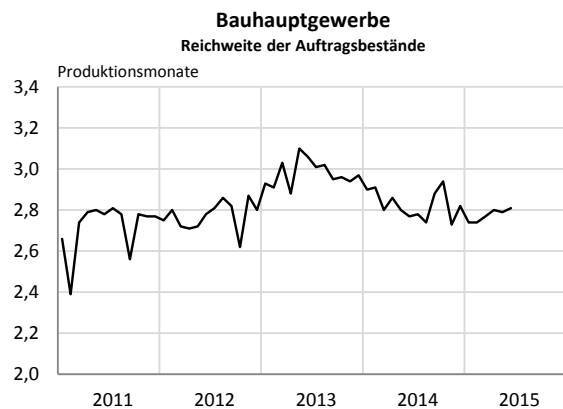
— Geschäftsklima

- - - Geschäftslage

= = = Geschäftserwartungen

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Geschäftsklima als Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«; Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollauslastung der Geräte und Maschinen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Ergebnisse Konjunkturtest¹

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Reichweite der Auftragsbestände als Durchschnitt der Firmenmeldungen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Zurückhaltendere Einschätzung der Geschäftsaussichten¹

I.

Der Geschäftsklimaindikator des **Großhandels** ist im Juni gefallen. Grund dafür war die Eintrübung der Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr, bei deren Einschätzung zwar immer noch die zuversichtlichen Stimmen überwogen, allerdings merklich weniger als zuletzt. Bezüglich der momentanen Situation äußerten sich die Umfrageteilnehmer dagegen leicht positiver als im Mai. In den kommenden Monaten dürften sich die Preisauftriebskräfte verringern. Die Unternehmen beabsichtigten nur noch vereinzelt, ihre Bestellmengen auszuweiten, und die Personalpläne blieben per saldo geringfügig restriktiv ausgerichtet.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** kühlte das Geschäftsklima ab. Die Zufriedenheit der Firmen mit ihrem Geschäftsverlauf ließ etwas nach, und mit Blick auf die weitere Entwicklung hielten sich optimistische und pessimistische Erwartungen nur noch in etwa die Waage. Die Großhändler mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* hatten angesichts einer negativen Umsatzentwicklung deutlich mehr an der aktuellen Geschäftslage auszusetzen als in den Vormonaten. Die Skepsis bezüglich der Zukunftsperspektiven nahm zwar erneut ab, dennoch wollten zahlreiche Betriebe ihre Bestelltätigkeit einschränken. Im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* verschlechterte sich das Geschäftsklima ebenfalls aufgrund negativer Lagebeurteilungen. Die Unternehmen berichteten von schwacher Nachfrage und gingen von in den kommenden Monaten sinkenden Verkaufspreisen aus. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Firmen zeigten sich wieder wesentlich zufriedener mit ihrer derzeitigen Situation und blickten der zukünftigen Entwicklung zuversichtlicher entgegen. Ihre Planungen beinhalteten eine Ausweitung der Ordermengen sowie eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl. Der *Chemiegroßhandel* bewertete seine Geschäftslage erneut weniger positiv. Zudem hat sich auch der zuletzt große Optimismus bei den Geschäftserwartungen erheblich abgeschwächt. Die Bestellpläne wurden trotz verringerter Lagerüberhänge nach unten korrigiert. Die Verkaufspreise dürften weiter anziehen. In den baunahen Großhandelssparten war eine Verschlechterung des Geschäftsklimas zu verzeichnen. Im *Elektrobereich* gewannen erstmals seit November 2013 die unzufriedenen Lageurteile geringfügig die Oberhand. Die Geschäftsaussichten trübten sich ebenfalls sichtlich ein. Auch im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* fielen die Meldungen sowohl zur gegenwärtigen Lage als auch zu den Geschäftsperspektiven schlechter aus als im Vormonat. Der Bereich *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* empfand seine Geschäftssituation als überaus ungünstig und erwartete in naher Zukunft keine Wende zum Besseren. Alle baunahen Sparten berichteten von Umsatzrückgängen im Ver-

gleich zum entsprechenden Vorjahresmonat und planten Kürzungen der Bestellvolumina.

III.

Der Geschäftsklimaindikator des **Konsumgüterbereichs** ist leicht gesunken, da dem etwas verbesserten aktuellen Geschäftsverlauf ein verringerter Optimismus bezüglich der Aussichten für das zweite Halbjahr 2015 gegenüberstand.

Das Geschäftsklima des **Gebrauchsgüterbereichs** hat sich abgekühlt. Die Firmenmeldungen fielen sowohl zur derzeitigen Lage als auch zu den Geschäftsaussichten nicht mehr ganz so positiv aus wie im Mai. Der Klimaindikator des Bereichs *elektrische Haushaltsgeräte, Lampen und Leuchten* stieg kräftig und erreichte seinen historischen Höchstwert. Die Betriebe berichteten von einer äußerst günstigen Geschäftssituation und sahen den kommenden Monaten mit sehr großer Zuversicht entgegen. Diese dürften vielerorts Verkaufspreisanhebungen sowie eine rege Bestelltätigkeit mit sich bringen. Im Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* hat sich das Geschäftsklima dagegen beträchtlich verschlechtert. Vor dem Hintergrund von Umsatzrückgängen ließ die Zufriedenheit der Testteilnehmer mit der gegenwärtigen Lage deutlich nach. Der zuletzt große Optimismus bei den Geschäftserwartungen wurde von Skepsis abgelöst. Die Großhändler mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* beurteilten ihre Geschäftssituation weiterhin als hervorragend. Darüber hinaus rechneten sie auch für das nächste halbe Jahr mit einer positiven Entwicklung. Sie beabsichtigten, die Beschäftigtenzahl zu erhöhen.

Im **Verbrauchsgüterbereich** war eine minimale Abkühlung des Geschäftsklimas zu verzeichnen. Während die Lagebeurteilungen der Unternehmen weniger günstig ausfielen als im Vormonat, stieg die Zuversicht hinsichtlich der kommenden Monate aber wieder etwas an. Die Großhändler mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* bewerteten die momentane Lage angesichts großer Nachfrage als sehr gut. Daran dürfte sich nach ihren Einschätzungen auch in naher Zukunft wenig ändern. Die Orderpläne der Firmen deuten auf eine große Bestellfreudigkeit hin. Im Bereich *pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse* schwächte sich der Geschäftsverlauf hingegen ab, und die Betriebe schraubten ihre Erwartungen etwas zurück. Die verringerten Lagerüberhänge wirkten sich jedoch positiv auf die Orderbereitschaft aus. Die Situation des *Bekleidungsgroßhandels* stellte sich im Juni nach wie vor positiv dar, allerdings nicht mehr ganz so sehr wie im Mai. Bezüglich der Geschäftsperspektiven zeigten sich die Befragungsteilnehmer zuversichtlich. In Anbetracht einer Verringerung des Lagerdrucks wurden die Bestellpläne nach oben angepasst.

Im **Nahrungs- und Genussmittelbereich** ist der Klimaindikator gefallen. Die Unternehmen waren nicht mehr so zufrieden mit ihrer Geschäftslage, und bei den Geschäftserwartungen gewannen die skeptischen Firmenmeldungen leicht die Oberhand. Die Beschäftigtenpläne für die nahe Zukunft waren nicht mehr auf eine Ausweitung des Personalbestands ausgerichtet.

S.S.

¹ Änderung der Saisonbereinigung ab Januar 2015: Umstellung vom ASA-II-Verfahren auf das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und international weit verbreitete X-13ARIMA-SEATS-Verfahren. Im Zuge dessen werden die Zeitreihen in Zukunft ohne Witterungsbereinigung ausgewiesen.

ifo Konjunkturspaniel für den Großhandel (Deutschland)

Juni 2015 HAWGHZ

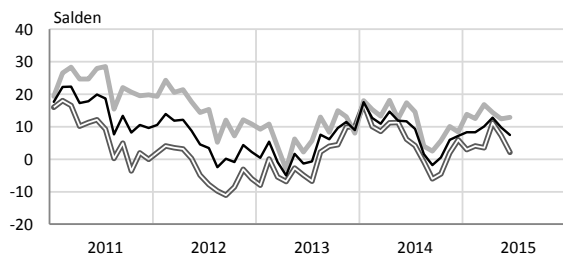
| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | Pläne und Erwartungen | | | |
|---|---|----------------------------------|--|----------------------------------|--|--|---|---|
| | Geschäftslage Beurteilung | Umsatz* im Vormonat | Lagerbestand Beurteilung | Verkaufspreise im Vormonat | Verkaufspreise für 3 Monate | Bestellungen* für 3 Monate | Beschäftigtenzahl für 3 Monate | Geschäftsentwickl. für 6 Monate |
| Erläuterungen: Die Gesamtschätzung jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldernden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die prozentuale Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenanteile in %) | gut befriedigend bzw. saisonüblich schlecht | höher etwa gleich geringer | zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß | erhöht unverändert gesenkt | steigen etwa gleich bleiben fallen | erhöhen nicht verändert verringern | zunehmen etwa gleich bleiben abnehmen | günstiger etwa gleich ungünstiger |
| Großhandel insgesamt (inkl. Kfz) | | | | | | | | |
| GH-Kfz | | | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | | | | | | | | |
| Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meierware) | | | | | | | | |
| Bekleidung und Schuhe | | | | | | | | |
| Elektr., Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik | | | | | | | | |
| Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse | | | | | | | | |
| Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel | | | | | | | | |
| Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse | | | | | | | | |
| Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel | | | | | | | | |
| Uhren, Schmuck, Edelmetalle | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge | | | | | | | | |
| Feldmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse | | | | | | | | |
| Papier, Papp-, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen | | | | | | | | |
| sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | | | | | | | | |
| Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmateriale, Reststoffe | | | | | | | | |

*Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo-Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

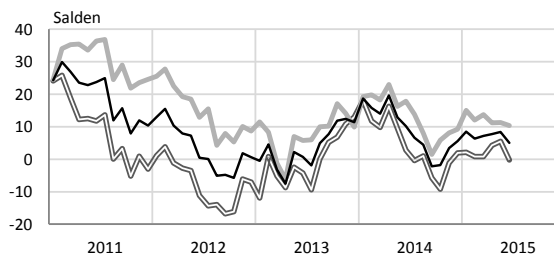
Ergebnisse Konjunkturtest¹

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Großhandel | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 11,7 | 9,3 | 1,6 | -1,8 | 0,5 | 6,0 | 7,2 | 8,3 | 8,3 | 10,1 | 12,8 | 9,8 | 7,4 |
| Geschäftslage | 17,4 | 14,6 | 4,0 | 2,5 | 5,7 | 10,1 | 8,4 | 13,8 | 12,5 | 16,8 | 14,4 | 12,4 | 12,9 |
| Geschäftserwartungen | 6,1 | 4,2 | -0,8 | -6,0 | -4,5 | 1,9 | 6,0 | 3,0 | 4,1 | 3,6 | 11,2 | 7,3 | 2,1 |
| Lagerbeurteilung | 13,3 | 13,0 | 16,5 | 15,3 | 12,1 | 15,2 | 17,9 | 15,9 | 13,8 | 14,2 | 14,5 | 17,3 | 16,3 |
| Preiserwartungen | 9,1 | 4,4 | 7,3 | 4,8 | 13,1 | 5,0 | 7,2 | 9,4 | 17,2 | 20,6 | 24,3 | 19,6 | 15,1 |
| Vorprodukte u. Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 10,2 | 6,6 | 4,5 | -2,2 | -1,8 | 3,4 | 5,6 | 8,5 | 6,4 | 7,2 | 7,7 | 8,4 | 5,0 |
| Geschäftslage | 17,9 | 13,8 | 8,0 | 1,5 | 5,8 | 8,1 | 9,3 | 15,0 | 12,0 | 13,8 | 11,2 | 11,3 | 10,4 |
| Geschäftserwartungen | 2,8 | -0,4 | 1,0 | -5,8 | -9,1 | -1,1 | 2,0 | 2,1 | 0,8 | 0,8 | 4,2 | 5,5 | -0,2 |
| Lagerbeurteilung | 12,1 | 10,8 | 14,7 | 15,1 | 14,8 | 15,4 | 18,2 | 16,5 | 14,5 | 14,3 | 12,6 | 16,0 | 17,1 |
| Preiserwartungen | 5,1 | 0,4 | 6,5 | 3,6 | 7,6 | 0,0 | 1,9 | 5,7 | 12,1 | 15,2 | 19,7 | 15,0 | 9,1 |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 9,1 | 12,4 | 8,5 | 5,1 | 5,6 | 14,1 | 11,7 | 7,2 | 13,9 | 14,1 | 19,9 | 20,9 | 13,3 |
| Geschäftslage | 14,7 | 15,9 | 17,2 | 7,7 | 6,1 | 16,5 | 18,0 | 11,5 | 12,4 | 20,4 | 15,6 | 18,2 | 12,8 |
| Geschäftserwartungen | 3,7 | 8,9 | 0,2 | 2,5 | 5,1 | 11,7 | 5,7 | 3,0 | 15,4 | 8,0 | 24,3 | 23,6 | 13,7 |
| Lagerbeurteilung | 8,8 | 19,7 | 19,2 | 16,4 | 7,3 | 19,3 | 29,5 | 24,9 | 6,6 | 14,1 | 17,3 | 22,8 | 20,8 |
| Preiserwartungen | -0,2 | 1,9 | 3,0 | 3,0 | 20,7 | 12,5 | 8,0 | 23,1 | 27,3 | 36,7 | 35,7 | 26,2 | 23,8 |
| Verbrauchsgüter* | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 3,3 | 3,1 | -4,1 | -4,3 | -3,6 | -0,3 | 7,8 | 8,5 | 10,7 | 15,1 | 13,2 | 9,1 | 8,8 |
| Geschäftslage | 4,3 | 3,4 | -6,7 | -1,9 | 1,4 | -0,9 | 1,8 | 15,5 | 17,3 | 21,6 | 12,2 | 14,3 | 12,4 |
| Geschäftserwartungen | 2,4 | 2,8 | -1,4 | -6,7 | -8,4 | 0,2 | 14,0 | 1,8 | 4,2 | 8,7 | 14,3 | 4,0 | 5,4 |
| Lagerbeurteilung | 17,3 | 6,9 | 12,4 | 13,1 | 11,2 | 13,2 | 10,3 | 16,4 | 15,0 | 13,1 | 16,9 | 14,2 | 12,3 |
| Preiserwartungen | 14,0 | 2,7 | 10,9 | 4,2 | 19,9 | 6,3 | 12,4 | 4,4 | 22,4 | 24,2 | 27,4 | 28,3 | 17,0 |
| Nahrungs- und Genussmittel | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 18,8 | 18,5 | 3,4 | -0,9 | 6,8 | 8,0 | 5,4 | 8,9 | 7,6 | 5,0 | 23,1 | 8,4 | 5,0 |
| Geschäftslage | 26,2 | 25,9 | 8,3 | 4,4 | 8,1 | 15,4 | 2,4 | 12,6 | 6,4 | 9,1 | 27,9 | 15,4 | 11,7 |
| Geschäftserwartungen | 11,6 | 11,4 | -1,4 | -6,2 | 5,4 | 0,9 | 8,5 | 5,3 | 8,8 | 0,9 | 18,4 | 1,6 | -1,5 |
| Lagerbeurteilung | 15,6 | 14,8 | 24,9 | 17,9 | 1,1 | 12,2 | 26,2 | 16,5 | 13,6 | 16,1 | 13,0 | 17,2 | 15,4 |
| Preiserwartungen | 23,1 | 26,1 | 13,2 | 10,6 | 15,2 | 10,6 | 12,5 | 13,3 | 15,2 | 17,0 | 23,3 | 13,9 | 19,0 |

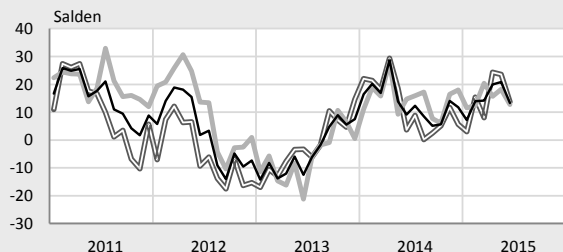
Großhandel
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



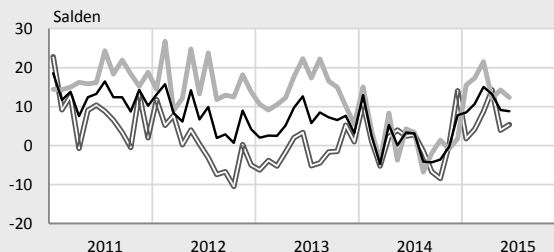
Vorprodukte und Investitionsgüter
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Gebrauchsgüter
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Verbrauchsgüter*
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



— Geschäftsklima

— Geschäftslage

— Geschäftserwartungen

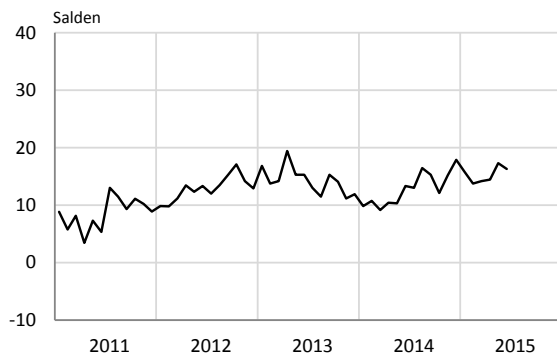
* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

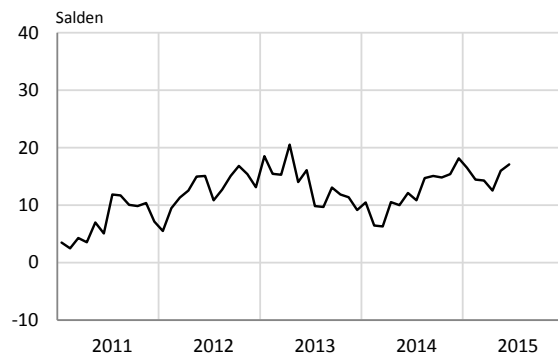
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen¹

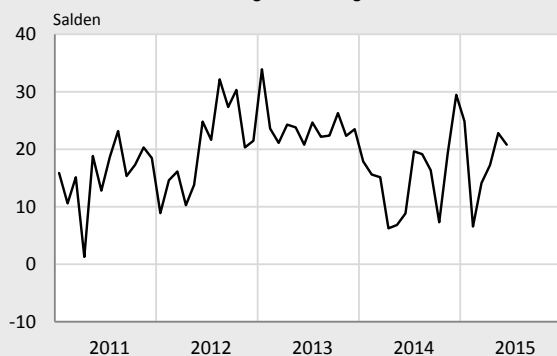
Großhandel
Lagerbeurteilung



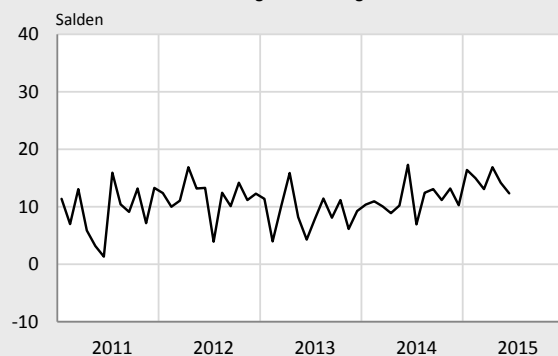
Vorprodukte und Investitionsgüter
Lagerbeurteilung



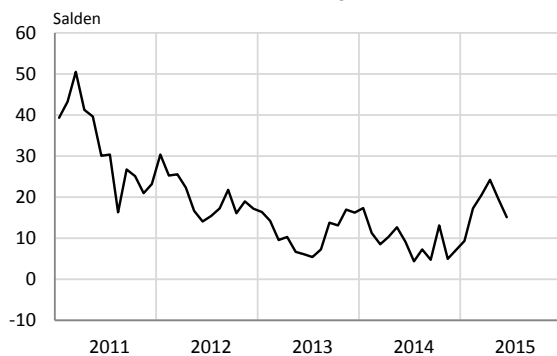
Gebrauchsgüter
Lagerbeurteilung



Verbrauchsgüter*
Lagerbeurteilung



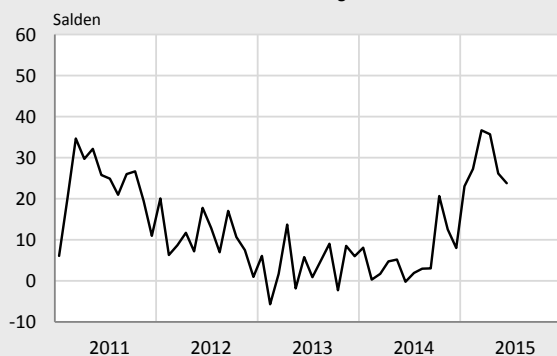
Großhandel
Preiserwartungen



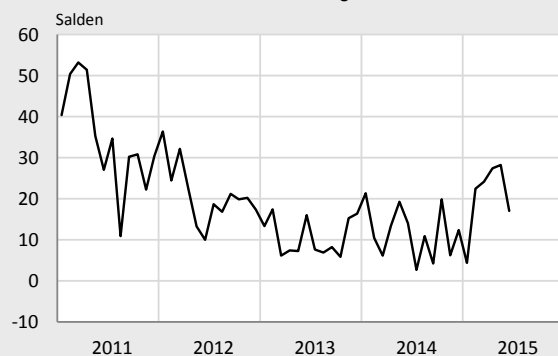
Vorprodukte und Investitionsgüter
Preiserwartungen



Gebrauchsgüter
Preiserwartungen



Verbrauchsgüter*
Preiserwartungen



* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Leichte Abkühlung des Geschäftsklimas¹

I.

Das Geschäftsklima im Einzelhandel hat sich im Juni leicht abgekühlt. Angesichts einer negativen Umsatzentwicklung beurteilten die Firmen ihre aktuelle Geschäftssituation etwas weniger günstig als noch im Mai. Auch die Erwartungen für das kommende halbe Jahr waren skeptischer als im Vormonat. Trotzdem gingen die Unternehmen davon aus, höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können. Die Mitarbeiterzahl soll verringert werden.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** ist der Geschäftsklimaindikator geringfügig gesunken. Während sich die momentane Geschäftslage verbesserte, trübten sich die Geschäftsaussichten erneut ein. Mehr Firmen als im Vormonat beabsichtigten, die Verkaufspreise anzuheben. Die Unternehmen planten, häufiger Personal abzubauen. Die Orderpläne wurden trotz verringerter Lagerbestände nach unten revidiert. Im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist die Anzahl der positiven Meldungen zur momentanen Geschäftslage angesichts der schleppenden Nachfrage deutlich zurückgegangen, und auch die Geschäftserwartungen waren von Skepsis geprägt. Trotzdem zeigten die Orderpläne nur noch vereinzelt nach unten. Die Unternehmen wollten die Preise weiter anheben, wenngleich nicht mehr so stark wie in vergangenen drei Monaten. Im Bereich *Metalwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* verbesserte sich die ohnehin gute Geschäftslage. Auch in Bezug auf den weiteren Geschäftsverlauf waren die Testteilnehmer wesentlich optimistischer. Den Testergebnissen zufolge sollen die Verkaufspreise vielerorts angehoben werden. Es wurde ein leichter Personalabbau geplant. In beiden Sparten des Elektroeinzelhandels ist der Geschäftsklimaindikator stark gesunken. Für den Teilbereich *weiße Ware* beurteilten die Firmen ihre aktuelle Situation angesichts der sehr schlechten Umsatzentwicklung und des gestiegenen Lagerdrucks spürbar weniger positiv als noch im Mai. Auch hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung schwächte sich der Optimismus etwas ab. Preisanhebungen wurden vermehrt geplant. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* verschlechterten sich den Testergebnissen zufolge sowohl die Urteile zur derzeitigen Geschäftslage als auch zu den Erwartungen, sie fielen so ungünstig aus wie seit August 2013 nicht mehr. Deutliche Absatzverluste führten zum einem weiteren Aufbau der ohnehin schon hohen Warenbestände. Demzufolge wurden die Bestellpläne spürbar gekürzt. Mehr Testteilnehmer als im Vormonat rechneten mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* ist der Geschäftsklimaindikator erneut merklich gestiegen. Die Urteile zur Geschäftslage fielen deutlich positiver aus, bei den Erwartungen wurde die bisherige Skepsis von Zuversicht abgelöst. Da die Lagerbestände häufiger als im Vormonat als zu hoch eingestuft wurden, wollten die Unternehmen sich bei den Bestellungen wieder stärker zurückhalten. Die Mitarbeiterzahl soll erhöht werden. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* bezeichneten mehr Testteilnehmer die derzeitige Situation als sehr zufriedenstellend, und auch die Erwartungen sind aufwärts gerichtet. Die befragten Firmen haben jedoch vor, den Personalbestand zu reduzieren.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** hellte sich das Geschäftsklima auf. Die Einzelhändler waren mit ihrer derzeitigen Geschäftslage so zufrieden wie zuletzt vor einem Jahr. Die Aussichten für die nächsten sechs Monate wurden weniger negativ eingeschätzt. Preisanhebungen wurden nicht mehr so häufig geplant. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* war die aktuelle Geschäftslage den Testergebnissen zufolge ungünstiger als im Mai; die Umsätze lagen unter dem Stand des Vorjahresmonats. Dem weiteren Geschäftsverlauf blickten die Befragungsteilnehmer dagegen weniger pessimistisch entgegen. Das Geschäftsklima blieb nahezu unverändert. Die befragten Firmen sahen keine Chance, die Verkaufspreise anheben zu können, und blieben bei ihrer zurückhaltenden Personalpolitik. Im *Schuheinzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator merklich gesunken. Da der ohnehin hohe Lagerdruck weiter zugenommen hat, wurde die momentane Geschäftslage deutlich negativer bewertet. Der nahen Zukunft sahen sie dagegen weniger pessimistisch entgegen. Die Neigung, Personal abzubauen, verstärkte sich. Die Preise konnten seltener als noch im Mai angehoben werden. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* stuften die Testteilnehmer ihre überdurchschnittlich gute Geschäftslage erneut ein wenig herunter und auch bei den Erwartungen machten sie einige Abstriche. Demzufolge wollten sie die Zahl der Beschäftigten nur noch moderat ausweiten und die Orderpläne restriktiv gestalten. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* bewerteten die Händler ihre momentane Situation als »schlecht« und bei den Einschätzungen der Perspektiven für die nächsten Monate gingen sie nicht mehr von einer Verbesserung des Geschäftsverlaufs aus. Gleichwohl wurde mit weiteren Preissteigerungen gerechnet.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator im Juni nahezu unverändert geblieben. Einerseits berichteten die Unternehmen von einer besseren Geschäftslage, andererseits rechneten sie jedoch mit einer Verschlechterung des zukünftigen Geschäftsverlaufs. Die skeptischeren Erwartungen wirkten sich auch auf die Beschäftigungspläne der Unternehmen aus, sie wurden restriktiver. Im *Neuwagen-geschäft* ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Angesichts der erhöhten Nachfrage waren die Händler zufrieden mit ihrer momentanen Lage. Beim zukünftigen Geschäftsverlauf erwarteten sie dennoch eine Verschlechterung. Im *Gebrauchtwagenhandel* hat sich das Klima eingetrübt. Das Geschäft hat im Juni deutlich an Schwung verloren. Die Erwartungen waren von Pessimismus geprägt. In beiden Sparten gingen die Firmen von einer rückläufigen Mitarbeiterzahl aus. Im Handel mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* verbesserte sich die Geschäftslage weiter, sie galt aber immer noch als unbefriedigend. Die Aussichten wurden jedoch weniger pessimistisch eingeschätzt.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Perspektiven für das kommende halbe Jahr wurden weniger günstig bewertet. Die Einzelhändler kündigten an, häufiger Preisanhebungen vornehmen zu wollen, und planten, die Beschäftigtenzahl nur noch langsam zu erhöhen.

A.B.

¹ Änderung der Saisonbereinigung ab Januar 2015: Umstellung vom ASA-II-Verfahren auf das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und international weit verbreitete X-13ARIMA-SEATS-Verfahren. Im Zuge dessen werden die Zeitreihen in Zukunft ohne Witterungsbereinigung ausgewiesen.

ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland) Juni 2015 **HAWEHZ**

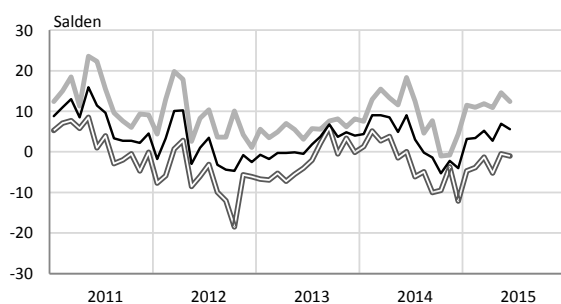
| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | Pläne und Erwartungen | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|---|---|--|
| | Geschäftslage Beurteilung | Umsatz* im Vormonat | Lagerbestand Beurteilung | Verkaufspreise im Vormonat | Verkaufspreise für 3 Monate | Bestellungen* für 3 Monate | Beschäftigtenzahl für 3 Monate | Geschäftsentwickl. für 6 Monate | |
| | <div><div></div>gut</div> <div><div></div>befriedigend bzw. saisonbedingt</div> <div><div></div>schlecht</div> | <div><div></div>höher</div> <div><div></div>etwa gleich</div> <div><div></div>geringer</div> | <div><div></div>zu klein</div> <div><div></div>befriedigend (saisonüblich)</div> <div><div></div>zu groß</div> | <div><div></div>erhöht</div> <div><div></div>unverändert</div> <div><div></div>gesenkt</div> | <div><div></div>steigen</div> <div><div></div>etwa gleich bleiben</div> <div><div></div>fallen</div> | <div><div></div>erhöhen</div> <div><div></div>nicht verändert</div> <div><div></div>verringern</div> | <div><div></div>zunehmen</div> <div><div></div>etwa gleich bleiben</div> <div><div></div>abnehmen</div> | <div><div></div>günstiger</div> <div><div></div>etwa gleich</div> <div><div></div>ungünstiger</div> | |
| <div>Erklärungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div> | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz) | | | | | | | | | |
| Kfz-Einzelhandel | | | | | | | | | |
| Waren versch. Art, Nicht-Nahrungs- und Genussmittel | | | | | | | | | |
| Fachzeitsch. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | | | | | | | | | |
| Textilien und Bekleidung insg. | | | | | | | | | |
| Schuhe, Lederwaren | | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat | | | | | | | | | |
| Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel | | | | | | | | | |
| Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte | | | | | | | | | |
| Unterhaltungselektronik und Zubehör | | | | | | | | | |
| Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf | | | | | | | | | |
| Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren | | | | | | | | | |
| Spielwaren | | | | | | | | | |
| Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker) | | | | | | | | | |
| Computer, periphere Einheiten und Software | | | | | | | | | |
| Sport- und Campingartikel | | | | | | | | | |
| Versandhandel | | | | | | | | | |

*Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

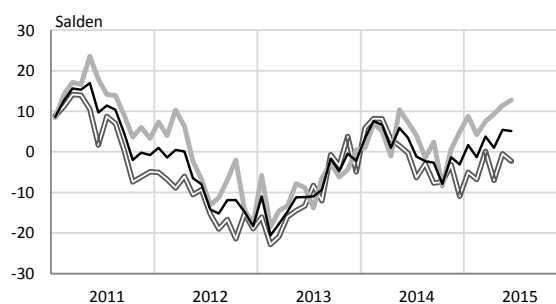
Ergebnisse Konjunkturtest¹

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 9,0 | 3,0 | -0,2 | -1,4 | -5,3 | -2,2 | -4,0 | 3,2 | 3,4 | 5,2 | 2,7 | 6,9 | 5,6 |
| Geschäftslage | 18,3 | 12,5 | 4,6 | 7,7 | -1,0 | -0,8 | 4,4 | 11,5 | 11,0 | 11,9 | 10,9 | 14,6 | 12,4 |
| Geschäftserwartungen | 0,0 | -6,1 | -4,9 | -10,0 | -9,5 | -3,7 | -12,1 | -4,7 | -3,9 | -1,3 | -5,2 | -0,5 | -1,0 |
| Lagerbeurteilung | 14,2 | 18,3 | 17,1 | 21,2 | 17,9 | 23,6 | 19,3 | 19,1 | 19,8 | 19,2 | 16,5 | 18,6 | 20,4 |
| Preiserwartungen | 4,5 | 9,8 | 6,1 | 3,9 | -4,4 | 5,2 | 2,1 | 5,3 | 9,9 | 7,4 | 11,5 | 7,5 | 12,8 |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 3,5 | -1,2 | -2,3 | -2,7 | -7,9 | -1,3 | -3,1 | 1,7 | -1,3 | 3,8 | 1,0 | 5,4 | 5,1 |
| Geschäftslage | 7,3 | 4,1 | -1,5 | 2,4 | -8,4 | 0,6 | 4,9 | 8,8 | 4,2 | 7,5 | 9,3 | 11,4 | 12,8 |
| Geschäftserwartungen | -0,3 | -6,3 | -3,0 | -7,7 | -7,4 | -3,2 | -10,9 | -5,1 | -6,8 | 0,1 | -7,0 | -0,5 | -2,3 |
| Lagerbeurteilung | 10,8 | 14,4 | 15,9 | 19,1 | 17,1 | 19,0 | 15,3 | 17,2 | 19,1 | 18,0 | 16,9 | 17,1 | 17,7 |
| Preiserwartungen | 4,3 | 6,1 | 6,5 | 4,9 | -3,0 | 4,0 | 3,2 | 4,2 | 8,1 | 6,6 | 10,9 | 5,3 | 10,3 |
| Verbrauchsgüter* | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | -2,8 | -2,8 | -10,0 | -7,2 | -14,5 | -13,8 | -10,9 | -5,5 | -8,1 | -7,8 | -7,0 | -5,3 | -0,6 |
| Geschäftslage | 4,8 | 5,9 | -5,4 | 1,5 | -12,2 | -15,0 | -6,6 | 1,8 | -1,5 | -4,7 | -1,1 | 1,2 | 6,1 |
| Geschäftserwartungen | -10,2 | -11,1 | -14,5 | -15,5 | -16,7 | -12,5 | -15,1 | -12,6 | -14,5 | -10,8 | -12,8 | -11,6 | -7,2 |
| Lagerbeurteilung | 25,3 | 31,5 | 25,6 | 25,1 | 26,5 | 32,2 | 31,6 | 26,4 | 29,6 | 28,5 | 25,0 | 26,8 | 27,3 |
| Preiserwartungen | 1,8 | -1,5 | 0,6 | 2,5 | 0,7 | 3,7 | -0,1 | 2,9 | 13,7 | 5,9 | 9,4 | 14,0 | 9,3 |
| Nahrungs- und Genussmittel | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima | 28,8 | 11,0 | 12,8 | 6,1 | 3,7 | 10,1 | 1,2 | 15,1 | 24,6 | 17,4 | 12,3 | 19,5 | 10,6 |
| Geschäftslage | 50,8 | 28,4 | 25,8 | 17,2 | 17,7 | 16,3 | 12,6 | 25,0 | 34,7 | 32,3 | 24,2 | 32,7 | 15,5 |
| Geschäftserwartungen | 8,7 | -5,0 | 0,6 | -4,4 | -9,5 | 4,1 | -9,5 | 5,7 | 14,9 | 3,5 | 1,0 | 7,0 | 5,7 |
| Lagerbeurteilung | 8,1 | 11,5 | 13,1 | 18,2 | 7,5 | 19,8 | 13,1 | 12,5 | 10,6 | 12,9 | 11,8 | 13,7 | 16,4 |
| Preiserwartungen | 6,0 | 25,1 | 7,0 | 6,8 | -7,3 | 7,6 | 6,6 | 9,7 | 7,9 | 13,2 | 16,9 | 5,6 | 16,0 |

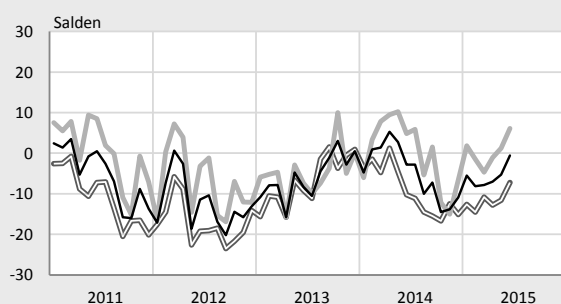
Einzelhandel
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



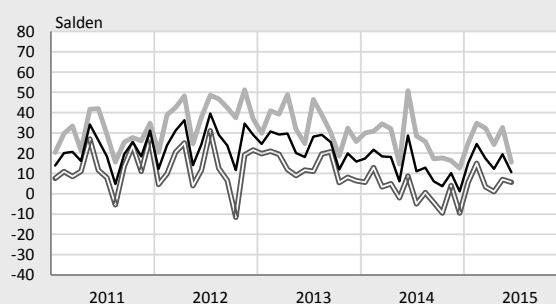
Gebrauchsgüter
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Verbrauchsgüter*
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Nahrungs- und Genussmittel
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



— Geschäftsklima

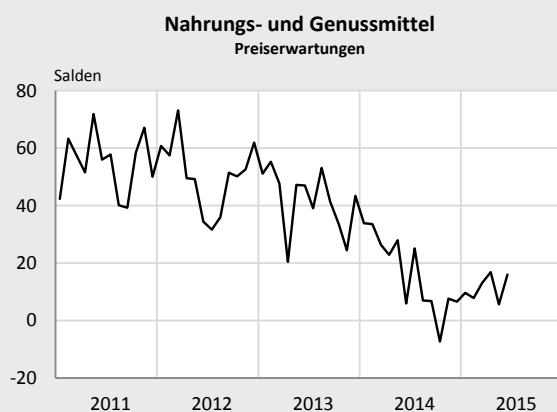
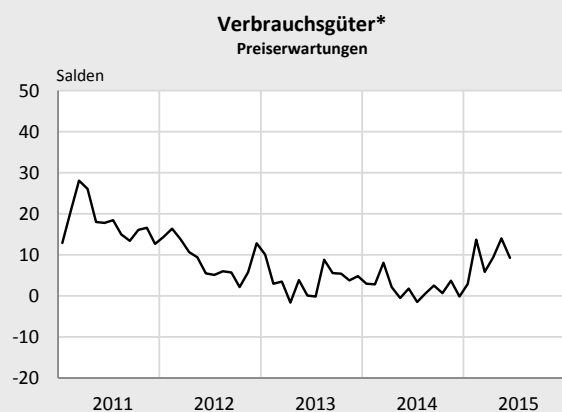
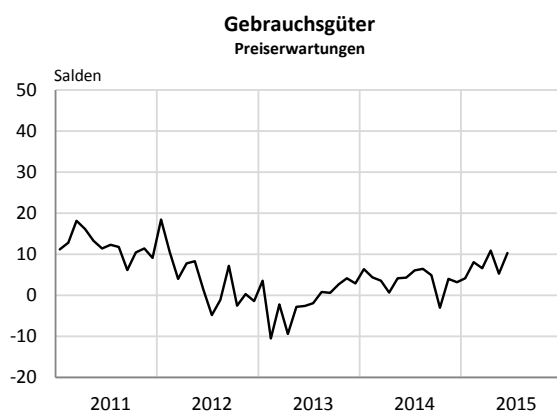
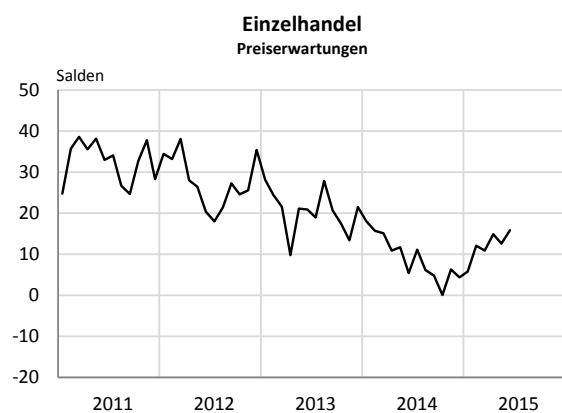
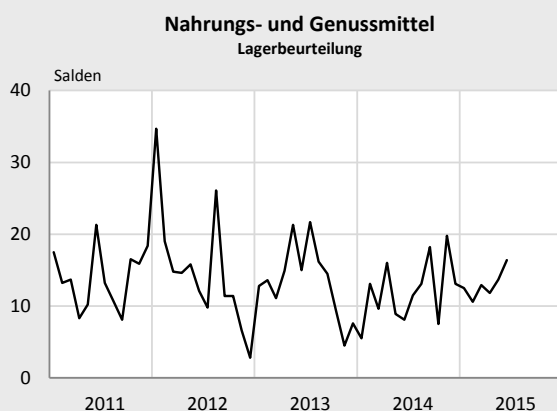
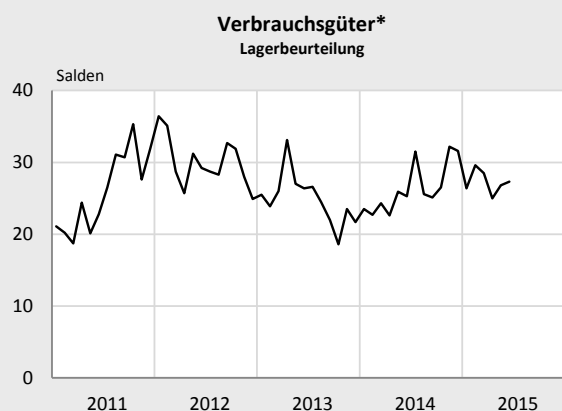
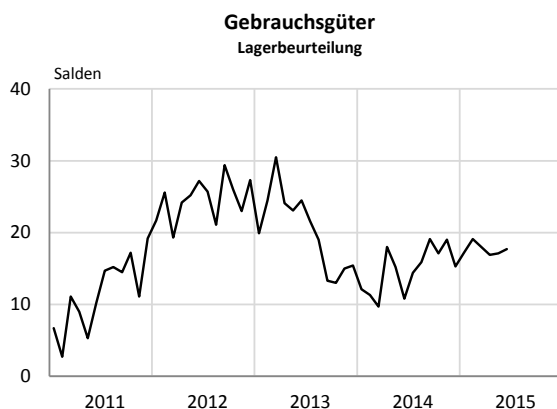
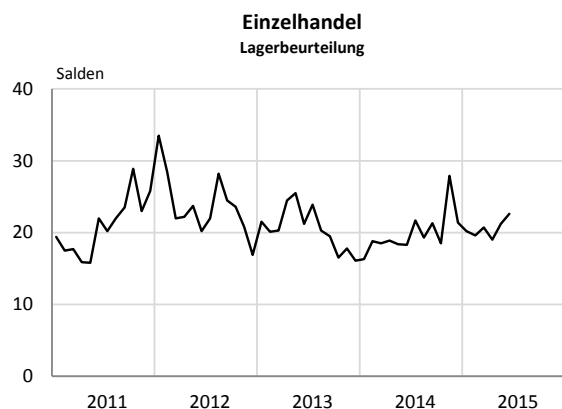
- - - Geschäftslage

— Geschäftserwartungen

* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, Lager : + zu groß, – zu klein und über steigende und sinkende Einzelhandelspreise. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen¹

* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklima-indikator steigt erneut¹

I.

Im Dienstleistungsbereich² wurde die aktuelle Lage seltener als gut bezeichnet, blieb aber nach wie vor sehr positiv. Die befragten Unternehmen blickten zuversichtlicher auf den zu erwartenden Geschäftsverlauf der nächsten Monate und der Geschäftsklimaindikator erreichte aufgrund dessen den höchsten Wert seit Juli 2011. Es dürfte weiterhin eine expansive Personalpolitik betrieben werden und auch die Preise werden den Meldungen zufolge eine Aufwärtsentwicklung erfahren.

II.

Im **Transportwesen** gab der Klimaindikator aufgrund des vorsichtigeren Optimismus erneut nach. Trotzdem rechneten die befragten Firmen mit einer anziehenden Nachfrage in den kommenden Monaten. Während in der Teilkategorie *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* seit Dezember vergangenen Jahres die positiven Urteile zu den Perspektiven deutlich überwogen, waren im Juni per saldo nur noch vereinzelt positive Erwartungen vermeldet worden. Trotz der verbesserten Lageurteile gab der Klimaindikator infolgedessen nach. Nichtsdestotrotz hielten die befragten Unternehmen an ihren überdurchschnittlich expansiven Personalplanungen fest. Es wird darüber hinaus vermehrt mit steigenden Preisen zu rechnen sein. In der *Güterbeförderung im Straßenverkehr* blickten die Testteilnehmer erstmals seit Oktober vergangenen Jahres mit Skepsis auf die zukünftige Entwicklung. Mit ihrer aktuellen Lage waren sie im Juni jedoch etwas zufriedener als noch im Vormonat. Das Geschäftsklima kühlte sich dennoch den fünften Monat in Folge ab und es wurden erstmals seit Mai 2013 negative Personalplanungen angegeben. Im Bereich *Spedition und sonstige Verkehrsdienstleistungen (einschließlich Logistik)* gab der Klimaindikator ebenfalls nach. Grund hierfür waren sowohl die Beurteilungen der Perspektiven als auch der aktuellen Lage. Die Personalplanungen für die kommenden Monate deuten zunehmend auf Neueinstellungen hin.

Im Bereich der **Reisebüros und Reiseveranstalter** beurteilten die befragten Firmen ihre momentane Lage als nicht mehr so hervorragend wie noch im Vormonat. Aufgrund der deutlich optimistischeren Perspektiven verbesserte sich der Klimaindikator dennoch etwas und erreichte den höchsten Wert seit März des Vorjahres. Aufgrund der weiterhin sehr optimistischen Nachfrageerwartung für die kommenden Monate dürfte vielerorts zusätzliches Personal eingestellt werden. Die Preise werden den Angaben zufolge verbreitet anziehen.

Die **Architekturbüros** waren im Juni weniger skeptisch bezüglich der zukünftigen Entwicklung und häufiger zufrieden mit ihrer aktuellen Situation. In naher Zukunft werden voraussichtlich vermehrt neue Mitarbeiter benötigt. Die Preise dürften dabei nahezu stabil bleiben.

Der Geschäftsklimaindikator im Bereich der **Ingenieurbüros** stieg aufgrund der optimistischeren Perspektiven. Mit ihrer aktuellen Situation waren die Befragungsteilnehmer

weiterhin sehr zufrieden und beurteilten diese verglichen mit dem Vormonat häufiger als gut.

Per saldo berichtete im Bereich **Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie**³ nahezu die Hälfte der Unternehmen von einer guten Geschäftslage. Aufgrund dessen verbesserte sich der Klimaindikator. Die weniger optimistischen Nachfrageerwartungen senkten jedoch die weiterhin positiven Geschäftsaussichten. Die Beschäftigungsplanungen blieben unverändert positiv.

Wirtschaftsprüfer, Rechts- und Steuerberater beurteilten im Juni sowohl ihre aktuelle Lage als auch ihre Perspektiven als weniger gut. Der Klimaindikator fiel auf den niedrigsten Wert seit September 2013 und lag im Juni knapp unter dem langjährigen Mittelwert. Kaum Veränderungen gab es hingegen bei den weiterhin zuversichtlichen Erwartungen bezüglich der Nachfrageentwicklung.

Bei merklich weniger positiv ausgefallenen Lageurteilen bewerteten die **Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen** ihre Perspektiven zuversichtlicher. Der Klimaindikator gab leicht nach. Die Testteilnehmer hielten weiterhin an ihren expansiven Personalplanungen fest.

Der Klimaindikator fiel in der **Werbebranche** den fünften Monat in Folge. Während die befragten Firmen etwas vorsichtiger in ihrer positiven Beurteilung der Aussichten waren, beurteilten sie ihre momentane Geschäftssituation seltener als gut. Trotz der anziehenden Nachfrageerwartung dürfte in den kommenden Monaten mit weniger Neueinstellungen zu rechnen sein als noch im Vormonat.

Schwindender Optimismus bezüglich der Perspektiven im Bereich der **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** ließ den Klimaindikator, trotz der leicht verbesserten Lageurteile, auf den bisher niedrigsten Wert dieses Jahres fallen. Nachdem in den vorangegangenen Monaten vielerorts mit Preiserhöhungen zu rechnen war, deuten die neuesten Meldungen nur noch auf moderate Preissteigerungen hin.

Im **Gastgewerbe** keimte leichte Skepsis bezüglich der Geschäftserwartungen auf. Trotz der verbesserten momentanen Lage gab der Klimaindikator infolgedessen nach. Im *Beherbergungsgewerbe (Hotels, Gasthöfe, Pensionen)* blickten die Unternehmen mit weniger Optimismus in die Zukunft. Die verbesserten Lageurteile konnten den Rückgang des Klimaindiktors nicht vermeiden. vielerorts dürften die Preise auch in den kommenden Monaten steigen. In der *Gastronomie* wurden pessimistische Aussichten vermeldet und der Indikator wies eine deutliche Abwärtsbewegung auf. Erneut gaben die befragten Gastronomen an, dass sie den Personalstand reduzieren wollen. Die Bewirtungskosten dürften den Meldungen zufolge auch in den kommenden Monaten steigen.

Im Bereich **Mobilien-Leasing**⁴ wurden sowohl die Lage als auch die Aussichten positiver beurteilt. Der Geschäftsklimaindikator legte kräftig zu. Weiterhin wird mit sinkenden Preisen zu rechnen sein.

P.W.

¹ Änderung der Saisonbereinigung ab Januar 2015: Umstellung vom ASA-II-Verfahren auf das vom U.S. Bureau of the Census entwickelte und international weit verbreitete X-13ARIMA-SEATS-Verfahren. Im Zuge dessen werden die Zeitreihen in Zukunft ohne Witterungsbereinigung ausgewiesen.

² Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

³ Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

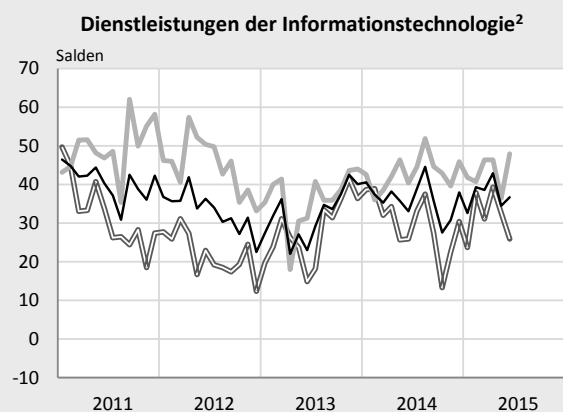
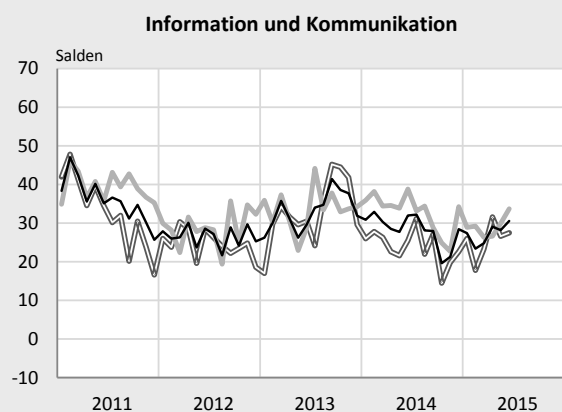
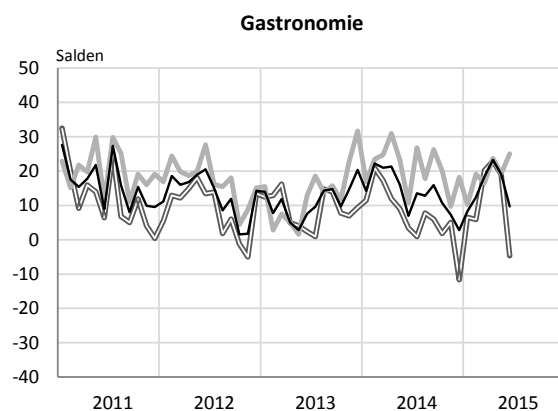
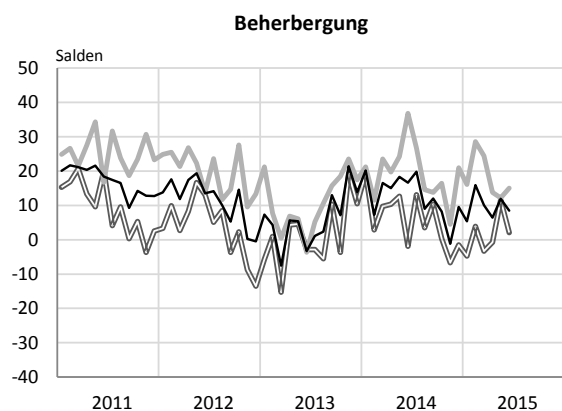
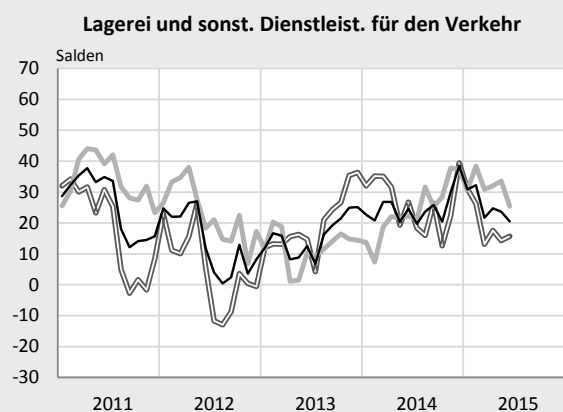
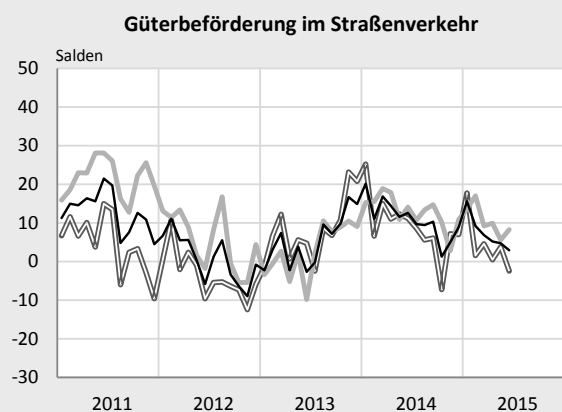
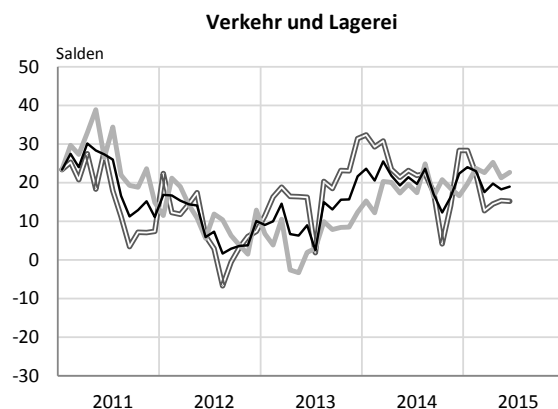
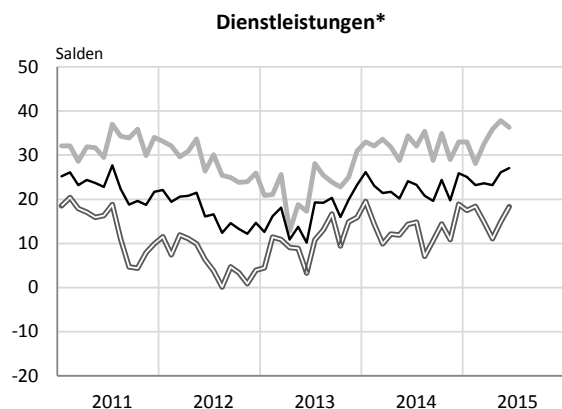
⁴ Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Geschäftsklima¹

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Dienstleistungen² | 24,1 | 23,3 | 20,8 | 19,6 | 24,4 | 19,8 | 25,9 | 25,1 | 23,2 | 23,6 | 23,2 | 26,1 | 27,1 |
| Verkehr und Lagerei | 21,4 | 19,7 | 23,6 | 17,0 | 12,3 | 16,3 | 22,4 | 24,0 | 23,0 | 17,6 | 19,8 | 18,3 | 19,0 |
| Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen | 19,8 | 22,8 | 20,7 | 15,8 | 14,1 | 7,4 | 17,6 | 20,2 | 23,2 | 17,9 | 20,4 | 18,2 | 12,6 |
| Güterverkehr (ohne Luftfracht) | 1,0 | 2,4 | 8,8 | 5,9 | -3,4 | -0,3 | 8,9 | 8,6 | 12,8 | 6,4 | 1,4 | -5,2 | 1,3 |
| Personenverkehr (ohne Luftfracht) | 21,6 | 21,5 | 21,0 | 4,0 | -1,3 | -2,2 | -4,5 | 5,2 | 18,1 | 7,9 | 12,2 | 16,8 | 10,1 |
| Lagerei | 24,5 | 19,7 | 23,7 | 25,8 | 20,4 | 30,0 | 38,4 | 30,8 | 32,2 | 21,7 | 24,7 | 23,7 | 20,5 |
| Gastgewerbe | 12,1 | 16,6 | 10,8 | 13,7 | 9,4 | 3,3 | 6,2 | 7,0 | 14,3 | 14,0 | 14,9 | 15,2 | 9,4 |
| Beherbergung | 16,6 | 19,8 | 9,0 | 12,0 | 8,2 | -1,2 | 9,5 | 5,4 | 15,9 | 10,1 | 6,4 | 11,9 | 8,5 |
| Gastronomie | 7,0 | 13,5 | 12,8 | 15,9 | 10,7 | 7,3 | 2,8 | 8,3 | 12,4 | 18,4 | 23,3 | 19,1 | 9,7 |
| Information und Kommunikation | 32,0 | 32,2 | 28,1 | 28,0 | 19,6 | 21,3 | 28,4 | 27,4 | 23,4 | 24,8 | 29,1 | 28,2 | 30,6 |
| Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie | 33,1 | 38,9 | 44,6 | 35,8 | 27,6 | 30,8 | 38,0 | 32,6 | 39,3 | 38,6 | 42,9 | 34,5 | 36,7 |
| Informationsdienstleistungen | 24,0 | 37,1 | 36,7 | 28,6 | 29,9 | 32,7 | 21,6 | 26,1 | 21,8 | 23,3 | 27,6 | 23,1 | 24,5 |
| Mobilien-Leasing | 26,1 | 24,1 | 26,9 | 24,9 | 22,8 | 24,3 | 19,8 | 23,4 | 19,7 | 25,0 | 23,4 | 21,8 | 27,7 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 23,8 | 19,0 | 14,3 | 13,5 | 31,5 | 17,9 | 28,9 | 22,4 | 25,9 | 22,0 | 19,4 | 26,1 | 32,1 |
| Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 31,7 | 33,3 | 32,7 | 30,0 | 31,0 | 31,6 | 31,2 | 33,8 | 30,1 | 32,9 | 30,4 | 30,8 | 27,7 |
| Rechts- und Steuerberatung | 29,7 | 34,8 | 33,4 | 34,3 | 35,4 | 31,1 | 33,1 | 35,6 | 31,6 | 32,8 | 36,0 | 34,4 | 29,6 |
| Public-Relations- und Unternehmensberatung | 35,3 | 34,4 | 38,5 | 33,3 | 28,6 | 33,6 | 36,5 | 38,6 | 32,5 | 35,9 | 37,9 | 36,7 | 34,1 |
| Architektur- und Ingenieurbüros | 32,0 | 32,0 | 25,7 | 27,9 | 25,6 | 25,5 | 24,1 | 22,0 | 22,4 | 31,8 | 26,5 | 27,9 | 23,6 |
| Architekturbüros | 13,2 | 16,6 | 15,7 | 17,4 | 18,8 | 14,1 | 14,5 | 15,9 | 10,0 | 8,7 | 10,1 | 14,1 | 19,8 |
| Ingenieurbüros | 28,2 | 26,8 | 21,0 | 23,5 | 23,7 | 20,7 | 21,1 | 20,6 | 18,6 | 31,8 | 24,5 | 21,1 | 25,4 |
| Technische, physikalische und chemische Untersuchung | 19,6 | 14,5 | 11,3 | 8,6 | 15,7 | 17,9 | 21,4 | 13,2 | 17,7 | 7,2 | 8,1 | 13,7 | 13,4 |
| Forschung und Entwicklung | 29,6 | 29,5 | 26,0 | 17,8 | 33,7 | 31,8 | 31,5 | 31,9 | 33,1 | 26,1 | 20,5 | 28,8 | 37,7 |
| Werbung und Marktforschung | 45,1 | 36,4 | 42,0 | 43,1 | 26,9 | 35,9 | 36,8 | 45,7 | 33,8 | 28,5 | 24,7 | 27,9 | 20,2 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 13,6 | 17,9 | 15,3 | 13,6 | 13,4 | 15,6 | 19,1 | 22,0 | 17,8 | 16,7 | 14,4 | 16,4 | 16,9 |
| Vermietung von beweglichen Sachen | 23,5 | 22,5 | 25,3 | 17,0 | 16,9 | 19,3 | 26,9 | 21,1 | 20,1 | 17,8 | 18,5 | 17,7 | 22,2 |
| Reisebüros und -veranstalter | 10,6 | -1,4 | 14,9 | 13,2 | 23,1 | 12,5 | 11,9 | 7,8 | 6,8 | 22,0 | 1,4 | 27,3 | 28,8 |
| Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen | 25,7 | 23,3 | 7,7 | 22,2 | 13,6 | 25,4 | 29,0 | 29,6 | 24,0 | 28,6 | 40,0 | 25,3 | 20,2 |

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.² Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen¹

— Geschäftsklima

— Geschäftslage

— Geschäftserwartungen

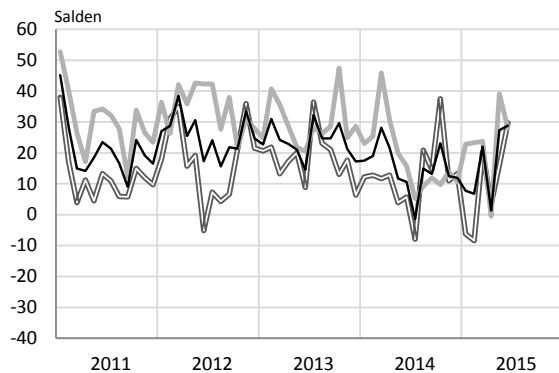
* Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.² Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

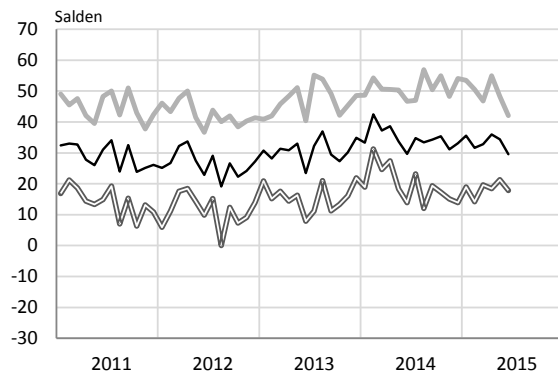
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen¹

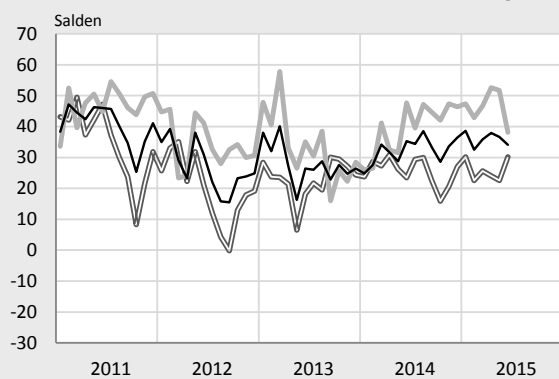
Reisebüros und Reiseveranstalter



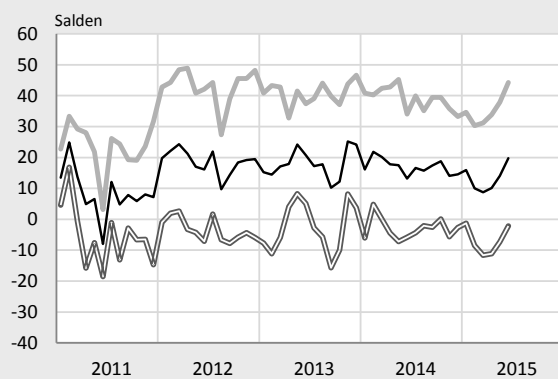
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung



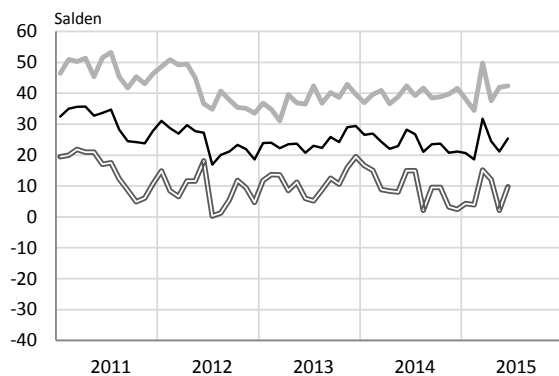
Public-Relations und Unternehmensberatung



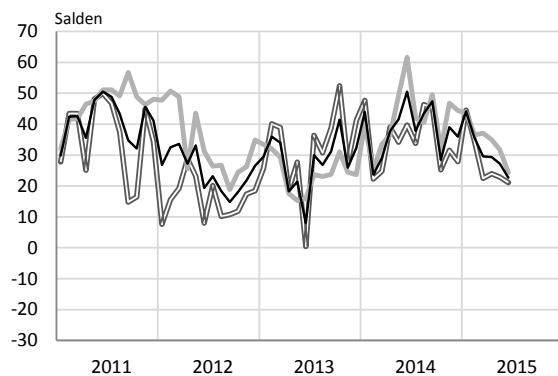
Architekturbüros



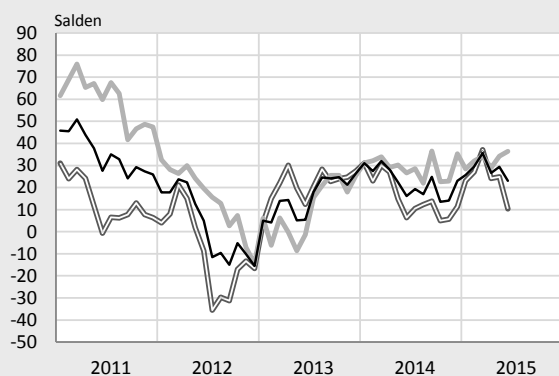
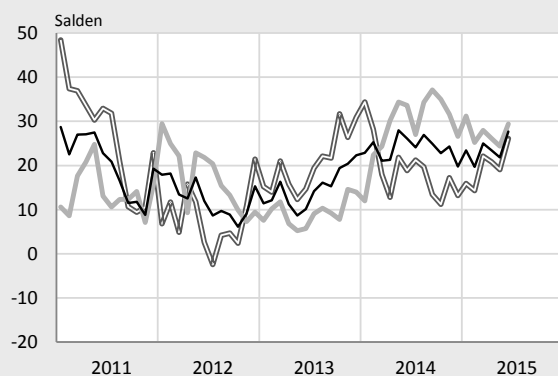
Ingenieurbüros



Werbung



Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Mobilen-Leasing²

— Geschäftsklima

— Geschäftslage

— Geschäftserwartungen

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

² Mobilen-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

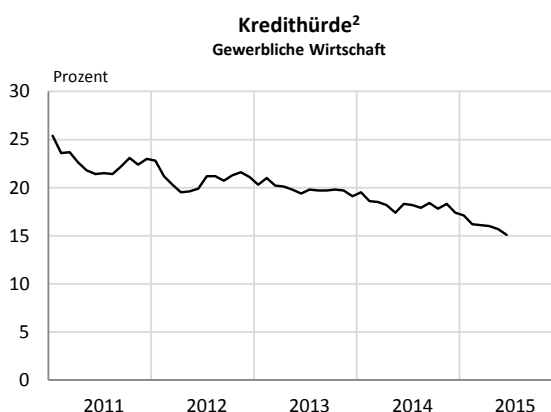
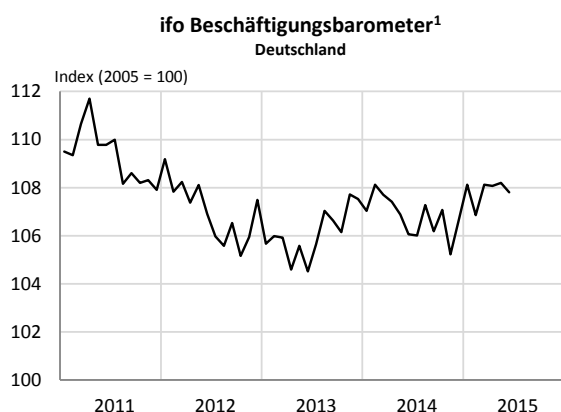
Beschäftigungsbarometer¹ und Kredithürde²

Die deutschen Firmen suchen derzeit etwas weniger Personal. Das ifo **Beschäftigungsbarometer** ist im Juni leicht gesunken auf 107,8 Indexpunkte, von 108,2 im Vormonat. Die treibende Kraft bleibt der Dienstleistungssektor. Trotz der Verschlechterung des Geschäftsklimas wollen die Industriefirmen ihren Mitarbeiterstamm vergrößern. Das Barometer stieg in der Industrie das sechste Mal in Folge. Aber die positive Beschäftigungsdynamik im Handel bekam im Juni einen deutlichen Dämpfer. Auch im Bauhauptgewerbe werden weiterhin nur vereinzelt neue Mitarbeiter gesucht. Die Unternehmen in der Dienstleistungsbranche dagegen zeigen weiterhin die größte Einstellungsbereitschaft.

Für deutsche Unternehmen ist es so leicht wie nie, Bankkredite zu erhalten. Die **Kredithürde** für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland ist im Juni auf 15,1 Prozent gefallen, nach 15,7 Prozent im Vormonat. Dies ist erneut ein historischer Tiefstand. Die Flutung Europas mit dem Geld der Europäischen Zentralbank zeigt Wirkung. Den deutschen Unternehmen wird das Geld schon fast aufgedrängt. Im Verarbeitenden Gewerbe sank die Kredithürde erneut leicht auf 12,7 Prozent. Bei den Großfirmen fiel der Anteil der Firmen, die von Problemen bei der Kreditvergabe berichten, auf 7,2 Prozent. Auch bei den kleinen Firmen ging der Anteil deutlich zurück. Wie bereits im Vormonat stellen die mittelgroßen Firmen allerdings eine Ausnahme dar. Hier ist die Kredithürde erneut leicht angestiegen. Im Baugewerbe wurde mit 17,7 Prozent wie im Vormonat ein neuer historischer Tiefstand erreicht. Auch im Handel sank die Kredithürde um 0,8 Prozentpunkte auf 16,6 Prozent.

K.W.

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Beschäftigungsbarometer¹ | 106,1 | 106,0 | 107,3 | 106,2 | 107,1 | 105,2 | 106,7 | 108,1 | 106,9 | 108,1 | 108,1 | 108,2 | 107,8 |
| Kredithürde² | 18,3 | 18,2 | 17,9 | 18,4 | 17,8 | 18,3 | 17,4 | 17,1 | 16,2 | 16,1 | 16,0 | 15,7 | 15,1 |



¹ Das ifo Beschäftigungsbarometer basiert auf ca. 9 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors. Die Unternehmen werden gebeten ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldowert** der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

² Die Kredithürde basiert auf ca. 4 000 Meldungen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Darin enthalten sind das Verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe, der Großhandel und der Einzelhandel. Die Unternehmen werden gebeten, ihr Urteil auf folgende Fragen abzugeben: »Wie beurteilen Sie zur Zeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?«. Die möglichen Antworten sind: »entgegenkommend«, »normal« und »restriktiv«. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Antwortkategorie »restriktiv« an. Für die Zusammenfassung zur »Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft« werden die Prozentanteile im Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Handel mit den durchschnittlichen Kreditvolumina der Wirtschaftsbereiche im Jahr 2005 gewichtet.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

EU (28) insgesamt*

Europäische Union
Vertrauensindikator



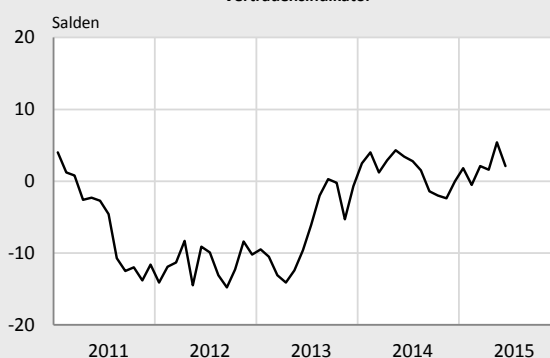
Industrie
Vertrauensindikator



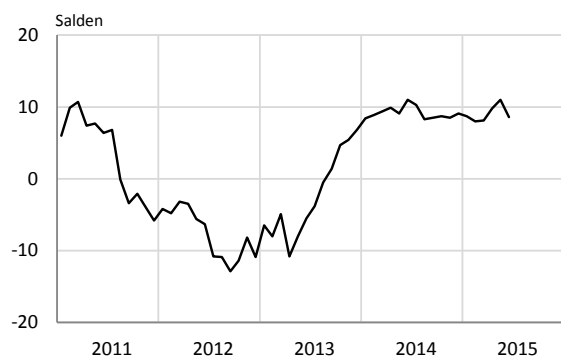
Bauwirtschaft
Vertrauensindikator



Einzelhandel
Vertrauensindikator



Dienstleistungen
Vertrauensindikator



Verbraucher
Vertrauensindikator



Industriekonjunktur in der EU (28)
Produktion



Industriekonjunktur in der EU (28)
Preiserwartungen



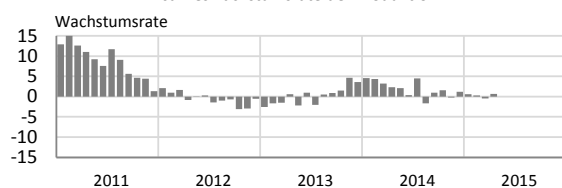
* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern*

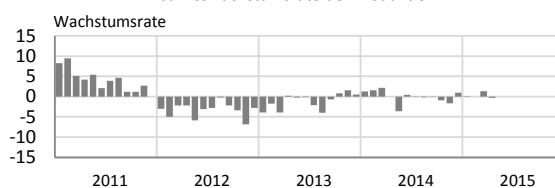
Deutschland

Jahreswachstumsrate der Produktion



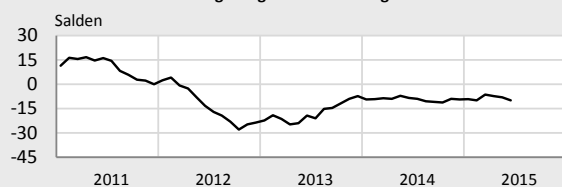
Frankreich

Jahreswachstumsrate der Produktion



Deutschland

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



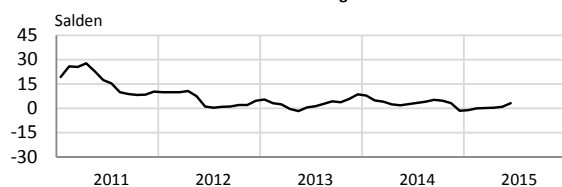
Frankreich

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



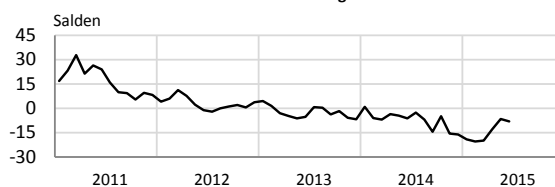
Deutschland

Preiserwartungen



Frankreich

Preiserwartungen



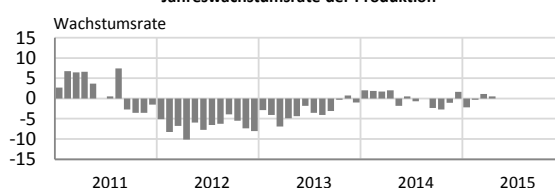
Großbritannien

Jahreswachstumsrate der Produktion



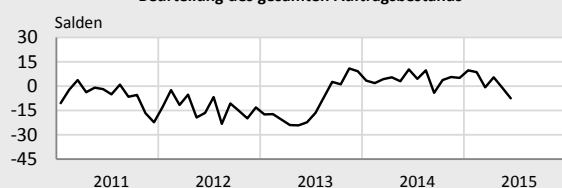
Italien

Jahreswachstumsrate der Produktion



Großbritannien

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



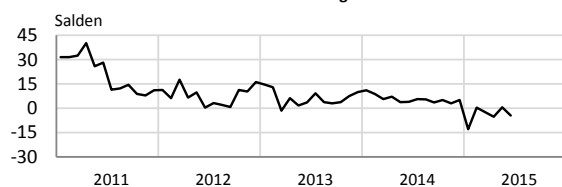
Italien

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



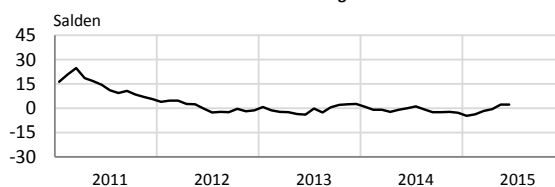
Großbritannien

Preiserwartungen



Italien

Preiserwartungen



* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (28)

| | 06/14 | 07/14 | 08/14 | 09/14 | 10/14 | 11/14 | 12/14 | 01/15 | 02/15 | 03/15 | 04/15 | 05/15 | 06/15 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Europäische Union (28) insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex¹ | 106,6 | 106,0 | 104,8 | 103,7 | 104,2 | 104,1 | 104,2 | 104,8 | 105,2 | 106,0 | 106,4 | 106,4 | 105,5 |
| Bereichsindikatoren² | | | | | | | | | | | | | |
| Industrie | -2,2 | -2,4 | -2,9 | -3,9 | -3,2 | -2,5 | -3,4 | -3,1 | -3,0 | -2,7 | -3,0 | -2,6 | -3,3 |
| Bauwirtschaft | -25,4 | -22,2 | -21,7 | -20,5 | -19,5 | -20,0 | -17,6 | -20,2 | -19,1 | -20,5 | -17,9 | -20,0 | -18,5 |
| Einzelhandel | 3,4 | 2,8 | 1,5 | -1,4 | -2,0 | -2,4 | 0,0 | 1,8 | -0,5 | 2,1 | 1,6 | 5,4 | 2,1 |
| Dienstleistungen | 11,0 | 10,3 | 8,3 | 8,5 | 8,7 | 8,5 | 9,1 | 8,7 | 8,0 | 8,1 | 9,8 | 11,0 | 8,6 |
| Verbraucher | -4,4 | -5,5 | -6,5 | -8,1 | -7,4 | -8,2 | -7,5 | -5,9 | -4,4 | -1,8 | -2,2 | -4,0 | -3,3 |
| Industriekonjunktur | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 101,5 | 102,0 | 100,9 | 101,7 | 101,7 | 102,0 | 102,5 | 102,4 | 103,3 | 103,2 | 103,3 | | |
| Wachstumsraten | 0,9 | 1,8 | -0,1 | 0,7 | 0,9 | -0,1 | 1,1 | 1,0 | 1,8 | 2,2 | 1,2 | | |
| Preiserwartungen ⁵ | 0,7 | 1,5 | 0,8 | -0,6 | 1,1 | -0,6 | -3,1 | -6,5 | -4,3 | -3,6 | -2,6 | -0,1 | -0,2 |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 109,1 | 111,2 | 107,5 | 109,3 | 109,6 | 109,8 | 111,0 | 110,5 | 110,6 | 109,9 | 110,8 | | |
| Wachstumsraten | 0,4 | 4,5 | -1,7 | 1,0 | 1,6 | -0,3 | 1,2 | 0,6 | 0,3 | -0,4 | 0,6 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -8,5 | -9,0 | -10,5 | -10,9 | -11,3 | -9,0 | -9,4 | -9,2 | -10,0 | -6,4 | -7,3 | -8,0 | -10,0 |
| Preiserwartungen ⁵ | 2,6 | 3,3 | 4,1 | 5,2 | 4,7 | 3,2 | -1,5 | -1,2 | -0,1 | 0,1 | 0,4 | 0,9 | 3,2 |
| Frankreich | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 99,1 | 99,1 | 98,8 | 99,2 | 98,9 | 98,5 | 99,5 | 99,4 | 99,9 | 100,4 | 99,4 | | |
| Wachstumsraten | 0,5 | 0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,9 | -1,7 | 0,9 | -0,1 | 0,0 | 1,4 | -0,3 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -25,6 | -23,2 | -22,4 | -23,1 | -19,3 | -19,2 | -18,2 | -21,2 | -22,0 | -19,6 | -17,0 | -18,1 | -19,7 |
| Preiserwartungen ⁵ | -6,2 | -2,7 | -7,0 | -14,4 | -5,0 | -15,6 | -16,2 | -19,2 | -20,6 | -19,9 | -13,0 | -6,6 | -8,1 |
| Großbritannien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 102,7 | 103,0 | 102,9 | 103,6 | 102,9 | 103,7 | 104,0 | 103,2 | 103,6 | 104,1 | 103,7 | | |
| Wachstumsraten | 2,2 | 2,7 | 3,0 | 2,6 | 1,8 | 3,0 | 2,5 | 2,5 | 1,3 | 1,5 | 0,4 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | 10,4 | 4,5 | 9,8 | -4,2 | 3,8 | 5,6 | 5,0 | 9,8 | 8,7 | -0,8 | 5,5 | -1,0 | -7,5 |
| Preiserwartungen ⁵ | 3,9 | 5,7 | 5,4 | 3,6 | 5,0 | 2,9 | 5,1 | -12,9 | 0,4 | -2,4 | -5,2 | 0,6 | -4,6 |
| Italien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 91,9 | 91,3 | 91,5 | 90,7 | 90,8 | 91,5 | 92,2 | 91,2 | 91,9 | 92,4 | 92,2 | | |
| Wachstumsraten | 0,5 | -0,7 | 0,0 | -2,3 | -2,7 | -1,0 | 1,7 | -2,2 | -0,3 | 1,1 | 0,5 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -15,9 | -16,6 | -19,7 | -18,2 | -18,2 | -18,0 | -18,5 | -18,3 | -16,2 | -10,3 | -10,6 | -10,9 | -12,1 |
| Preiserwartungen ⁵ | 0,0 | 1,1 | -0,8 | -2,4 | -2,5 | -2,3 | -2,9 | -4,7 | -3,7 | -1,8 | -0,5 | 2,3 | 2,2 |

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung.

² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden).

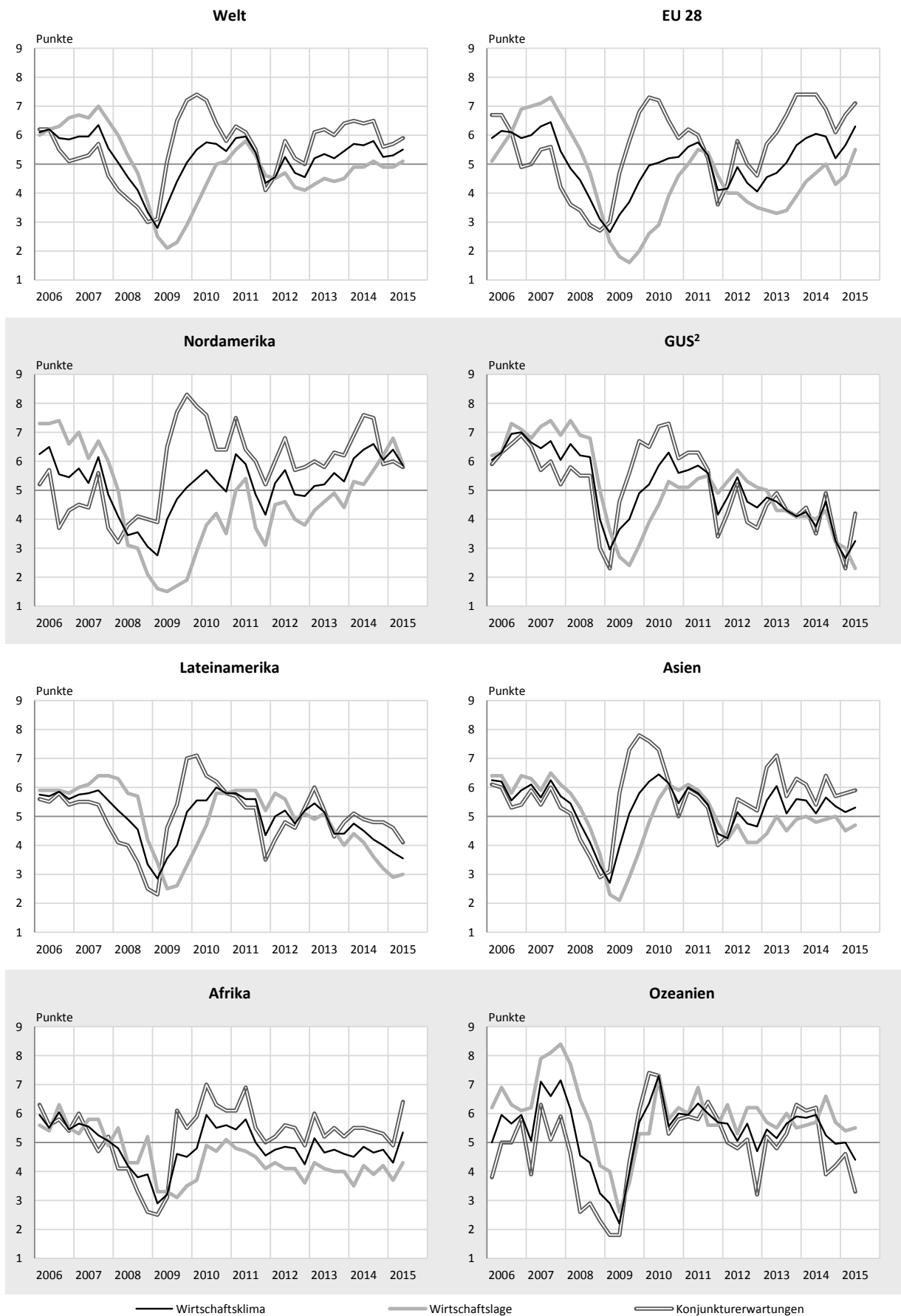
³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten.

⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände.

⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat

Konjunkturindikatoren¹ Weltwirtschaft

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.



12 | 2015

68. Jg., 25.–26. KW, 25. Juni 2015

ifo Schnelldienst

Hans-Möller-Symposium und ifo Jahresversammlung

- 66. Jahresversammlung des ifo Instituts

Hans-Werner Sinn

- Einführende Worte zu einem Symposium aus Anlass der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Hans Möller

J.-Matthias Graf von der Schulenburg

- Grußwort auf dem Symposium zum 100. Geburtstag von Hans Möller

Bernd Huber

- Einige Gedanken aus Anlass der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Hans Möller

Knut Borchardt

- Wirtschaftswissenschaftlicher (Bei-)Rat:
Hans Möllers eigentümliches »Werk«

Forschungsergebnisse

Peter Eppinger und Niklas Potrafke

- Hat Globalisierung zu Kreditmarktderegulierung geführt?

Daten und Prognosen

Timo Wollmershäuser, Wolfgang Nierhaus, Tim Oliver Berg, Christian Breuer, Johanna Garnitz, Christian Grimme, Steffen Henzel, Atanas Hristov, Nikolay Hristov, Wolfgang Meister, Felix Schröter, Andreas Steiner, Elisabeth Wieland, Klaus Wohlrabe und Anna Wolf

- ifo Konjunkturprognose 2015/2016:
Deutsche Wirtschaft im Aufschwung

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de

